

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 11/06

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KAMMERVERSAMMLUNG

„Verkorkste“ Politik
offen angesprochen

ÄRZTEVERSORGUNG

ÄVWL steigert Nettorendite
auf 6,01 Prozent

ARZTRECHT

Chefarzt kann ärztliche
Mitarbeiter einklagen

QUALITÄTSMANAGEMENT

Erste Praxis nach KPQM 2006
zertifiziert

MINISTER IN DER KAMMERVERSAMMLUNG



Ankündigungen der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL S. 17

EDITORIAL

Reform stoppen, Dialog mit der Ärzteschaft aufnehmen!

Schluss mit dieser Reform! Es muss ein echter Neuanfang gemacht werden! Das sind die klaren Aussagen des außerordentlichen Deutschen Ärztetages vom 24. Oktober. Laut, deutlich und eindringlich warnend hat sich die gesamte deutsche Ärzteschaft am Tag vor der Kabinettsberatung der neuesten Gesundheitsreform in Berlin zu Wort gemeldet. Das Ausmaß an destruktiver Gesundheitspolitik, das in dieser „Reform“ steckt, ist beisspiellos und kaum begreifbar.

Fassungslos macht einen allerdings auch die Ignoranz der verantwortlichen Politiker gegenüber den Einwänden und Protesten von allen Seiten der Gesellschaft. Eine so breite Ablehnung, die vom einfachen Patienten bis zu Ökonomieprofessoren reicht, hat ein Gesetzentwurf in Deutschland bislang wohl nur selten erfahren. Außerhalb der beiden Regierungsfractionen habe ich noch nie jemanden getroffen, der den eingeschlagenen Weg versteht oder gar befürwortet. Diese Reform – so brachte es Bundesärztekammerpräsident Hoppe auf den Punkt – macht jeden krank, sie kennt nur Verlierer!

Da Ulla Schmidt keine Argumente hat, bleibt ihr nur eins: Sie verdammt einfach jeden Kritiker pauschal als Lobbyisten – ein Totschlagargument. Doch wir, alle Leistungsträger im Gesundheitswesen gemeinsam mit unseren Patienten und dem weit überwiegenden Teil aller Bürgerinnen und Bürger in diesem Land, sind alles andere als Lobbyisten. Wir sind besorgte Betroffene und Fachkundige, die im Sinne unseres liberalen Staates für ein qualitativvolles und freiheitliches Gesundheitswesen eintreten!

Hört endlich zu! möchte ich den verantwortlichen Politikern jeden neuen Tag in die Ohren schreien. In einem Antrag auf dem Ärztetag haben westfälische Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit mir formuliert, was jetzt notwendig ist: Stoppt diese sogenannte Reform – beteiligt die Ärzteschaft wieder am Dialog. Wir wollen unsere Verantwortung wahrnehmen und unseren Anteil an der gemeinsamen Lösung der Probleme der Patientenversorgung leisten. Das geeignete Forum könnte ein vorbereitender gemeinsamer Bundesgesundheitsrat sein.

Doch ich fürchte, sie werden auch künftig nicht hören wollen. Wir, liebe Kolleginnen und Kollegen, werden aber dennoch nicht still sein. Wir in Westfalen-Lippe werden jeden Protest der Kolleginnen und Kollegen in den Praxen und aus den Kliniken unterstützen. Wir werden nicht aufgeben, für die richtige Sache zu kämpfen – im Sinne der Patienten, im Sinne der Kollegen und letztlich auch für eine freiheitliche Gesellschaft!



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Kammerversammlung

„Verkorkste Politik
offen angesprochen 8

Ärzteversorgung

Ärzteversorgung steigert
Nettorendite 10

Arztrecht

Gericht entscheidet: Chefarzt
kann ärztliche Mitarbeiter
einklagen 14

Fachtagung

Heilen unter dem Ökonomie-
Diktat: Ist Rationieren
ungerecht? 15

Qualitätsmanagement

Erste Praxis nach KPQM 2006
zertifiziert 49

Studie

EUROASPIRE geht in die
dritte Runde 50

Magazin

Informationen aktuell 4
Persönliches 52
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 17
Bekanntmachungen der ÄKWL 53
Bekanntmachungen der KVWL 55
Impressum 59

ARBEIT DER GUTACHTERKOMMISSION NUR EINSEITIG DARGESTELLT

Scharfer Protest: Ärztekammern wehren sich gegen Politmagazin

Auf scharfen Protest der beiden nordrhein-westfälischen Ärztekammern ist der Bericht des Magazins „Kontraste“ des Rundfunks Berlin Brandenburg (rbb) über die Arbeit der Ärztlichen Gutachterkommission zu Behandlungsfehlern gestoßen. In dem „Hilflose Patienten – Ärztliche Schlichtungsstellen und ihre fragwürdigen Gutachter“ betitelten Beitrag vom 5. Oktober hat das Magazin wider besseres Wissen den Gutachterkommissionen fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit abgesprochen. Als wichtigster Beleg für die angeblich „niederschmetternde“ (so die Anmoderation) Bilanz der Schlichtung von Behandlungsfehler-Auseinandersetzungen zwischen Patienten und Ärzten diente in der „Kontraste“-Sendung die ausführlich geschilderte Geschichte eines einzelnen Patienten. In dessen Fall war ein Gericht zu einem von dem Gutachten der Gutachterkommission Nordrhein (GAK) abweichenden Urteil gelangt.

Dabei wusste zumindest einer der Autoren des rbb-Beitrags, Gregor Witt, dass dies statistisch gesehen nur in einem von hundert Fällen vor-

kommt, der nach einer Schlichtung überhaupt noch vor Gericht geht. Das verschwie er in der Sendung. Bezogen auf alle Anträge, welche die Gutachterkommissionen juristisch-medizinisch beurteilen, handelt es sich nur um einen von tausend Fällen. Auch das verschwie der Autor.

„Kontraste hat durch Verschweigen gelogen“, urteilten der westfälische Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst und sein rheinischer Kollege, Vizepräsident Dr. Arnold Schüller. Gemeinsam forderten Sie eine öffentliche und inhaltliche Diskussion über die journalistische Qualität von Politmagazinen. Bis der „Fall Kontraste“ zwischen den Kammern und dem rbb geklärt ist, riefen die Präsidenten alle Kolleginnen und Kollegen zu einem befristeten Interviewboykott gegen den Sender auf.

Die Gegenwehr der Kammern zeigte Wirkung: Auf die gemeinsame Pressemitteilung „Kontraste lügt“ reagierte der rbb empfindlich, sah sich in seinen Persönlichkeitsrechten verletzt und drohte mit einer juristischen Auseinandersetzung. Die Ärztekammern dagegen sind entschlos-



ÄKWL-Präsident
Dr. Theodor Windhorst

sen, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung weiter in Anspruch zu nehmen: „Das Magazin hat durch Weglassen wichtiger Tatsachen und suggestive Schnitte in Wort und Bild seinen Zuschauern eine vorgefasste Meinung aufgeötigt und damit die Interessen der Patienten verraten“, so Schüller und Windhorst. Der „Kontraste“-Beitrag eigne sich als Lehrbeispiel für eine öffentliche Diskussion über journalistische Verantwortung und die Achtung vor der Wahrheit.

KVWL UND WESTFÄLISCHE LABORGEMEINSCHAFTEN IM GESPRÄCH MIT DER KBV

Laborreform: Noch keine konkreten Beschlüsse

Die Ankündigung einer Laborreform durch die KBV hat in Westfalen-Lippe zu heftigen Reaktionen geführt. Befürchtet werden vor allem die Abschaffung von Laborgemeinschaften und neue Belastungen für die einzelnen Praxen. Solche Annahmen haben zur Zeit allerdings noch keine Grundlage: Konkrete Beschlüsse sind von der Vertreterversammlung der KBV bislang nicht gefasst worden. Die KBV wird sich jedoch grundsätzlich mit dem Thema Leistungen im Bereich Labor befassen und hat dazu ein sogenanntes Kompetenzzentrum Labor – das bei der KBV angesiedelt ist – eingerichtet.

Der 1. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Ulrich Thamer, hat die westfälischen Vorbehalte, die auch in einen Beschluss der KVWL-Vereinerversammlung am 21. Oktober zusammengefasst wurden, bereits mit der KBV erörtert. KBV-Vorstand Dr. Andreas Köhler hat daraufhin festgestellt:

1. Bestehende Laborgemeinschaften sollen Bestandsschutz bekommen (Besitzstandswahrung).
2. Das Präsenzlabor soll acht bis zehn Parameter umfassen.
3. Selbstüberweisungen sollen begrenzt und geregelt werden.

4. Die Kosten für das O III-Labor sollen überprüft werden (insbesondere Tumormarker). Die PSA-Bestimmung soll dem Allgemeinlabor zugeführt werden.
5. In den Labor-Richtlinien sollen Qualitätsstandards definiert werden.

Die KBV zeigt sich für weitere sinnvolle Vorschläge offen. Am 1. November hatten bereits die Sprecher einiger großer westfälischer Laborgemeinschaften ein Gespräch bei der KBV. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe wird über dieses Thema fortlaufend im KVWL-Pluspunkt berichten.

ÄRZTETAGS-DELEGIERTE TRATEN IN DIE PEDALEN**1.111,11 Euro für
„Herzenswünsche e. V.“**

Fahradfahrende Ärzte und die Deutsche Ärzteversicherung helfen „Herzenswünsche“ zu erfüllen: Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, überreichte jetzt einen Scheck über 1.111,11 Euro an Wera Röttgering, Münsteraner Vorsitzende des Vereins „Herzenswünsche e. V.“. Beim Deutschen Ärztetag in Magdeburg hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Delegierten eingeladen, auf zwei Rollenfahrern tüchtig in die Pedalen zu treten. Die Deutsche Ärzteversicherung zahlte „Kilometergeld“ und stockte den Betrag am Ende noch einmal auf.

Bei ihrem Besuch im Ärztehaus erläuterte Wera Röttgering, wie ihr Verfür kranke Kinder auch mit Hilfe der Spende vom Deutschen Ärztetag außergewöhnliche Wünsche wahr werden lässt. Ein Engagement, das in



Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (2. v. l.), Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt, Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Michael Schwarzenau (r.) und Hans Geiger, Vorstandsmitglied der Deutschen Ärzteversicherung (l.), überreichten ihre Spende für „Herzenswünsche e. V.“ an dessen Münsteraner Vorsitzende Wera Röttgering. Foto: Dercks

der Ärztekammer auf ungeteilte Zustimmung stößt: Viele Beispiele zeigten, dass die von „Herzenswünsche“ ermöglichten Erfahrungen und Erleb-

nisse sich auch positiv auf Selbstbewusstsein und Gesundheit der Kinder auswirken könnten.

SITUATION BLEIBT UNHALTBAR**Leichenschau: Ministerium lehnt Kammervorschlag ab**

Die Vergütung der ärztlichen Leichenschau ist ein ständiges Ärgernis. Strittig ist vor allem die Berechnung einer Besuchsgebühr nach GOÄ 50 neben der Leichenschau nach GOÄ 100.

Im Septemberheft des Westfälischen Ärzteblattes wurde ein Vorschlag zur Berechnung der Ärztlichen Leichenschau vorgestellt, auf den sich auch Dr. Bartels in seinem Leserbrief (Westfälisches Ärzteblatt 10/2006, Seite 54) bezieht.

Um zumindest die begrenzten Möglichkeiten der GOÄ zur Honorierung der ärztlichen Leichenschau auszuschöpfen, hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einer Anfrage an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachfolgende Argumentation vertreten und das MAGS um Mitteilung gebeten, ob gegen diese Auffassung Bedenken bestehen:

Der Verordnungsgeber will mit einer Besuchsleistung im Sinne der

GOÄ 50 mehr als nur eine symptombezogene Untersuchung und eine Beratung vergüten. Die GOÄ 50 soll neben diesen unmittelbaren ärztlichen Leistungen (und dem zusätzlich berechnungsfähigen Wegegeld) die besonderen Umstände eines Arztbesuches vergüten, so etwa die Leistungserbringung außerhalb der eigenen Praxis, den Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung des Besuches etc. Diese Leistungen fallen auch bei der Leichenschau an. In den Urteilsbegründungen der Amtsgerichte, die sich gegen eine gleichzeitige Berechnung der Gebührenposition 50 neben der Position 100 ausgesprochen haben, wird ausgeführt, eine „Beratung“ als obligater Leistungsbestandteil der GOÄ 50 könne gegenüber dem Toten nicht erbracht werden und die „symptombezogene Untersuchung“ der GOÄ 50 sei bereits über die Gebühr für die Leichenschau nach GOÄ 100 abgedeckt.

Selbst wenn also diese Beratung und die symptombezogene Untersuchung nicht erbracht werden, verbleibt der oben beschriebene Leistungsanteil der GOÄ 50, der auch bei der Leichenschau erbracht wird. Sinnvoll erscheint daher die Berechnung der GOÄ 50 unter Abzug von GOÄ 5 und GOÄ 1 (das Instrument des „Abzuges“ von Gebührenpositionen ist in der GOÄ nicht unbekannt). Auf diese Weise eröffnete sich zumindest die Möglichkeit der Berechnung von Unzeit- und Feiertagszuschlägen.

Leider hat das Ministerium diesem Vorschlag nicht zugestimmt. Nach Auffassung des MAGS kann der Arzt nur die Leichenschau nach GOÄ 100 abrechnen, gegebenenfalls mit einem Wegegeld (§ 8 GOÄ). Eine Besuchsgebühr nach GOÄ 50 sowie Nacht- und Sonntagszuschläge etc. können laut MAGS nicht in Ansatz gebracht werden. Lediglich die Frage nach der Angemessenheit der ärztlichen Vergütung wird als „berechtigt“ bezeichnet. Ein Missverhältnis zwischen ärztlicher Leistung und Vergütung begründe jedoch keine Gesetzeslücke. Es wird auf die bekannte Notwendigkeit der Novellierung der GOÄ verwiesen – ein schwacher Trost, denn darauf wartet die Ärzteschaft schon seit über zehn Jahren. Es ergibt sich damit die unhaltbare Situation, dass eine formal korrekte Berechnung der Leichenschau nach GOÄ nicht angemessen, eine angemessene Honorarforderung jedoch nicht korrekt sein kann.

EINLADUNG ZU INFORMATION UND DISKUSSION

Kassenärztliche Vereinigungen und Ärztekammern präsentieren sich auf der Medica

Bei der weltgrößten Medizinmesse „Medica“ sind im November auch die Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe und Nordrhein vertreten:

Ärztekammern zeigen Arztausweis-Funktionen

Am Stand des Landes Nordrhein-Westfalen (Halle 3, C 80, Platz 35) zeigen die Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein auf der Medica Anwendungen des elektronischen Arztausweises. Zu sehen sind z. B.:

- Abfrage des Fortbildungs-Punktekontos bei der ÄKWL
- geschützte Arztbrief-Übermittlung
- Abfrage des Rentenkontos bei der Ärzterversorgung Nordrhein
- Zugang zu Dokumenten für ehrenamtlich tätige Ärzte bei der ÄKNo



© Bundesministerium für Gesundheit

An vier Tagen dreht sich in den Düsseldorf Messehallen alles um elektronische Arztbriefe (eArztbrief) mit D2D, die Online-Abrechnung mit Safenet und die Patientenakte auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK). Allgemeine Fragen aus dem Praxisalltag beantworten die KV-Serviceteams.

Im Rahmen der Sonderausstellung Medicamedia bieten die KVen zwei Veranstaltungen an. Am Mittwoch, 15. November 2006, informiert die KVWL zwischen 12.45 und 13.45 Uhr in einem Workshop über die Themen „Interaktive KV-Dienste am Beispiel der Online-Abrechnung“ und „Aufbau von medizinischer Versorgungs-Infrastruktur: digitales Mammografie-Screening“.

Am gleichen Tag veranstaltet die KV Nordrhein von 16.30 bis 18.00 Uhr einen Workshop mit dem Titel „Elektronische Arztbriefe mit D2D“. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit eArztbriefen im Praxisalltag und die Integration des eArztbriefs in ein Praxissoftwaresystem.

Der Medica-Donnerstag steht ganz im Zeichen von „MaSc“. Dabei handelt es sich um das von den KVen in NRW entwickelte Softwarepaket für qualitätsgesichertes Mammographie-Screening.

Zum Dialog mit den Vorständen am Stand der KVen Westfalen-Lippe und Nordrhein sind Besucher am Mittwoch und Freitag eingeladen. Außerdem haben Besucher Gelegenheit, die Internet-Plattform www.kv-boerse.de kennenzulernen.

Gemeinsam mit der KBV richten die NRW-KVen am Samstag, 18. November, von 14 bis 15 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Elektronische Gesundheitskarte – Ihre Meinung ist gefragt“ aus. Am Stand sammeln die KVen Karten mit Anregungen, Forderungen und Kritik – die Diskutanten auf dem Podium werden sie aufgreifen. Vertreten sind Ulrich Weigelt, Mitglied des Vorstandes der KBV, Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der KV Nordrhein und Dr. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstandes der KVWL.

Der Gemeinschaftsstand der KVen Westfalen-Lippe und Nordrhein befindet sich in Halle 16, Stand 16B21.

Die Medica 2006 findet statt vom 15. bis 19. November. Die Messe ist mittwochs bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, samstags bis 17.00 Uhr.

BUSINESS ONLINE IN DER HALLE MÜNSTERLAND

IT-Messe in Münster nimmt Gesundheitswesen in den Fokus

Informationstechnologie ist aus dem Praxisalltag nicht mehr wegzudenken. Doch es wird immer schwieriger, auf dem Laufenden zu bleiben und Lösungen für das eigene Profil zu finden. Deshalb richtet die „business online“ in diesem Jahr ihren Blick besonders auf die „IT im Gesundheitswesen“. Die landesweit größte IT-Fachmesse für den Mittelstand findet am 22. und 23. November 2006 in der Halle Münsterland in Münster statt. Viele der 160 Aussteller widmen sich den IT-Anforderungen und Fragestellungen von Ärzten.

Zu sehen sind unter anderem zuverlässige und schnelle FlatScreens und Notebooks, Netzwerktechnologie für die Kommunikation zwischen Behandlungsräumen und Rezeption oder EC-Cash-Geräte zum einfachen Einziehen der Praxisgebühr. Das sensible Feld der IT-Sicherheit nimmt breiten Raum ein. Auch zu den Themen Webdesign, Customer Relationship Management, Voice over IP oder Büroverwaltung und -einrichtung werden Lösungen vorgestellt, die nicht nur die Effizienz der täglichen Arbeit steigern, sondern auch Geld sparen.

Zudem beschäftigen sich Fachvorträge speziell mit den IT-Themen der Gesundheitsberufe. In einem „medizinischen Schwerpunkt“ am Nachmittag des 22. November geht es unter anderem um Telemedizin und Datensicherheit sowie um neue Methoden, Notfalldaten mobil zu dokumentieren und für die Patienten einsehbar zu machen. Auch juristische Fragen wie die Änderung des Vertragsarztrechts werden behandelt.

Weitere Informationen über die „business online“ sowie das komplette Vortragsprogramm gibt es im Internet unter www.business-online-messe.de.

BRUSTKREBSMONAT OKTOBER

Kerzen und Kunstbetrachtung rückten Brustkrebs ins Blickfeld

„Früh erkannt ist Brustkrebs heilbar“ lautete das Motto des Brustkrebsmonats Oktober 2006. Schon seit Jahren informiert die Deutsche Krebshilfe bundesweit mit vielfältigen Veranstaltungen und Materialien über die Möglichkeiten und Vorsorge zur Früherkennung von Brustkrebs. Das Mammographie-Screening, das in Nordrhein-Westfalen im Oktober 2005 begonnen hat, ist die zur Zeit beste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs. Es wird auch im Münsterland mittlerweile flächendeckend für die Frauen zwischen 50 und 69 Jahren angeboten.

In diesem Kontext wurde in Münster mit vielfältigen Aktionen am 30. September auf das Thema Brustkrebs, die Bedeutung der Früherkennung und das Schicksal der betroffenen Frauen aufmerksam gemacht. Auf dem Domplatz konnten sich Bürgerinnen und Bürger am Stand von Dr. Simone Spital, Programmverantwortliche Ärztin der Screening-Einheit Münster-Süd/Coesfeld, informieren.

Auf der Ludgeristraße zündete der Verein MUT e. V. zum Gedenken an die durchschnittlich 53 täglich an Brustkrebs sterbenden Frauen Kerzen an.

Das Referenzzentrum Mammographie Münster am Universitätsklinikum hatte ins Picasso-Museum zu einem „Gang durch die Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart – Bilder der weiblichen Brust“ eingeladen. Dass die weibliche Brust nicht nur etwas mit medizinischen Informationen und Krankheit zu tun hat, sondern das Körperbild der Frau darstellt, mit dem sich Künstler seit der Antike bis zur Gegenwart beschäftigen, zeigte dabei Dr. Elke Niehüser, Leiterin der Akademie für Kunstgeschichte in Münster.

Dr. Stefanie Weigel vom Referenzzentrum machte bei dieser Gelegenheit deutlich, dass durch eine hohe Teilnahme am Mammographie-Screening Programm die Sterblichkeitsrate um ca. 30 % gesenkt werden könne. Münsters Bürgermeisterin Ka-



Auf Münsters Ludgeristraße wurden zur Erinnerung an verstorbene Brustkrebs-Patientinnen Kerzen entzündet. Foto: Lohmann

rin Reismann machte ebenfalls auf die Bedeutung des Screenings aufmerksam und betonte, dass es wichtig sei, Frauen für das Programm und die Teilnahme am Screening zu sensibilisieren und zu motivieren.

EVANGELISCHES
KRANKENHAUS BIELEFELD:Ärzte ohne Grenzen
informieren

Zu einem Informationsabend lädt „Ärzte ohne Grenzen“ alle Interessierten am 16. November ins Evangelische Krankenhaus Bielefeld (Haus Gilead I, Burgsteig 13) ein: Ab 19.00 Uhr berichtet ein Projektmitarbeiter über die Organisation, zeigt Möglichkeiten der Mitarbeit auf und berichtet über seine persönlichen Erfahrungen. Ärzte ohne Grenzen sucht für seine Projekte Ärzte, MTA, Hebammen, Psychologen und Pflegepersonal, aber auch Finanz-Administratoren und technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker.

Weitere Informationen gibt es bei Ärzten ohne Grenzen unter Tel. 0 30/ 22 33 77 00 oder im Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de.

MEDIZINERBALL
IN MÜNSTERMediziner zeigen sich
„face to face“

„Face to face“: Das ist das Motto des traditionsreichen Medizinerballs an der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster. Die Organisatoren spielen so auf zahlreiche „neue Gesichter“ an, die in den vergangenen Monaten den Weg in die medizinische Fakultät und das Uni-Klinikum gefunden haben. Sie – und auch das übrige Publikum – erwarten am 25. November 2006 im Congressaal der Halle Münsterland ein unterhaltsames Programm, die Band „Nightflight“ und ein Gala-Buffet. Eintrittskarten zum Preis von 20 (ermäßigt 10) Euro können bestellt werden unter Medizinerball@uni-muenster.de, Tel. 02 51/83-5 71 37, Fax 02 51/83-5 59 00. Nähere Informationen im Internet: http://medicampus.uni-muenster.de/med_ball.html.

Patientensicherheit:
Strategien zur konkreten
Umsetzung

Patientensicherheit spielt eine immer größere Rolle – Grund genug für das Forum Qualität im Gesundheitswesen, sich bei einer Fachtagung am 6. Dezember 2006 mit Strategien zur konkreten Umsetzung von Patientensicherheit zu befassen. In der Universität Witten-Herdecke geht es auf Einladung des NRW-Gesundheitsministeriums und der Landesgesundheitskonferenz ab 13.00 Uhr in Vorträgen und Arbeitsgruppen unter anderem um das „Critical Incident Reporting System“ CIRRS, die Prävention von Patienten- und Eingriffsverwechslungen und Medikationsfehler.

Anmeldungen zum Forum Qualität im Gesundheitswesen sind bis zum 30. November unter Fax 0 23 02/926-701 möglich. Ein Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.forum-qualitaet-nrw.de.

„Verkorkste“ Politik offen angesprochen

Karl-Josef Laumann kam, sprach – und blieb weitaus länger als geplant. Für seinen Besuch in der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe nahm sich der NRW-Gesundheitsminister am 23. September viel Zeit. In seinem Vortrag und in der Diskussion mit Westfalens Ärztinnen und Ärzten sprach Laumann offen an, was die Arbeit im Gesundheitswesen derzeit so schwierig macht: Eine unbefriedigende Gesundheitsreform, ungeklärte Finanzierungen und eine „verkorkste“ Krankenhauspolitik waren nur einige der Themen, die auf den Tisch kamen.

Von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe



Minister Karl-Josef Laumann stand den Mitgliedern der Kammerversammlung Rede und Antwort und nahm sich viel Zeit für die Diskussion mit Ärztinnen und Ärzten.

Bilder: Dercks

Die Rahmenbedingungen, gab Laumann unumwunden zu, seien für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens denkbar ungünstig. Nicht nur, dass es schwierig sei, die „unterschiedlichen Denken“ in der Regierungskoalition unter einen Hut zu bringen. Auch die eigentlich nötigen Finanzmittel stünden nicht zur Verfügung. „Dabei brauchen wir unbedingt weiterhin ein solidarisches Gesundheitssystem in diesem Land, denn viele Menschen könnten marktgerechte Versicherungsprämien gar nicht aufbringen.“

Doch woher das Geld nehmen? Eine Finanzierung aus Steuermitteln lehnte Laumann ab – „die Belastung der Bürger ist hoch genug.“ Auch ein

retten könnte.“ Die meisten Menschen im Land fänden es gerecht, dass Krankenversicherungsbeiträge an das Arbeitseinkommen gekoppelt seien. Deshalb sei es schwer, einen Teil der Versicherungsbeiträge außerhalb der sozialversicherungspflichtigen Arbeit zu finanzieren. Dennoch: Eine neue Finanzierungsgrundlage müsse her, fand Minister Laumann. „Die Gesundheitsprämie wäre eine Lösung gewesen.“

„Gut gemachter Fonds ist kein Problem“

Doch nun komme der Gesundheitsfonds. „Wenn der gut gemacht ist, ist das auch kein Problem.“ Entschei-

„Plattmachen“ der Privaten Krankenversicherung werde nicht helfen. „Von den acht Millionen Menschen, die dort versichert sind, sind nur drei Millionen freiwillig dabei, die anderen sind beihilfeberechtigt. Die PKV ist einfach zu klein, als dass sie das deutsche Gesundheitswesen

dend sei die Frage, ob die Prämie dort den Charakter einer „Strafprämie“ für schlecht wirtschaftende Krankenkassen bekomme oder aber eine „Gestaltungsprämie“ werde. „Ich bin mir mit der Ärzteschaft einig, dass es eine Gestaltungsprämie werden muss“, betonte Laumann. „Viele würden gern zahlen, wenn auch etwas dafür geboten wird.“ Auch müsse der Fonds einen Ausgleich für Morbiditätsrisiken schaffen. „Aber einen einfach strukturierten!“

NRW-Interessen im Auge behalten

Nicht zuletzt will der Minister bei alledem NRW im Auge behalten. „Nordrhein-Westfalen soll am Ende nicht noch weniger haben als vorher.“ Laumann setzte sich für eine Stärkung der Länder in der Aufsicht über die Versorgungsstrukturen ein. „Außerdem sollte man in Berlin nicht glauben, dass man im Gesundheitswesen mit Staatsdirigismus besser steuern kann als jetzt mit der Selbstverwaltung.“

Krankenhausförderung mit Strukturpolitik verbinden

Handlungsbedarf gibt es jedoch nicht nur in Berlin, sondern auch in Nordrhein-Westfalen. Von „verkorkster Krankenhausplanung“ sprach Karl-Josef Laumann, und davon, dass die Häuser wirtschaftlicher werden müssten, dass Krankenhausförderung mit Strukturpolitik verbunden werden müsse. „Wer gute Arbeit macht, kann bleiben.“ Mehr Geld, das stellte Lau-

„*Nordrhein-Westfalen soll am Ende nicht noch weniger haben als vorher.*“

mann klar, gebe es dafür allerdings nicht. „Wenn das Geld knapp ist, muss es in Strukturen gehen, die zukunftsfähig und qualitativ sind.“ Dazu müsse z. B. an der Integrierten Versorgung weiter gearbeitet werden.

Und die Arbeitssituation der Ärztinnen und Ärzte? „Mein Bild von ärztlicher Versorgung ist nicht, dass irgendwelche Kapitalketten daherkommen“, brach der Minister eine Lanze für die ambulante Versorgung durch freiberuflich tätige Ärzte. „Soweit es geht, soll die Versorgung mittelständisch organisiert werden.“ Gleichzeitig gab Laumann zu: „Vernünftige Arbeit braucht anständige Bezahlung. Auch Ärzte müssen in Euro und Cent bezahlt werden und müssen vorher wissen, was sie für Ihre Arbeit bekommen.“

Reform: Ärzte außen vor

Die Kammerversammlung diskutierte Minister Laumanns Gedanken intensiv – aber auch Themen aus dem Bericht zur Lage, den der Präsident der Ärztekammer, Dr. Theodor Windhorst, gegeben hatte, bewegten die Parlamentarier. Dr. Windhorst hatte die Entwicklung der Gesundheitsreform aus ärztlicher Sicht kritisiert: „Ein Unding“, befand der Präsident, sei beispielsweise der Versuch einer „Strukturreform ohne Finanzreform“. „Das ist keine Budget-Abschaffung, nur das Wort wird abgeschafft.“ Neben Finanzproblemen sah Dr. Windhorst weitere Schwierigkeiten: „Mit der Reform droht ein Ausverkauf des Vertrauens zwischen Arzt und Patient“, warnte er. Zugleich würden wichtige Ansätze für Verbesserungen



Auch Dr. Norbert Hartmann erhielt am Eingang zum Sitzungssaal der Kammerversammlung einen Organspende-Ausweis von ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst (r.).

Organspende geht alle an: Kammerpräsident verteilte Ausweise an Delegierte

„Ich hab’ schon einen“ – das hörte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst zwar gern, den Delegierten der Kammerversammlung gab er am 23. September dennoch reichlich Blanko-Organspenderausweise mit auf den Weg. „Organspende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betonte Windhorst dabei und verwies darauf, dass zwar zwei Drittel der Bevölkerung Organe spenden würden, ab nur zwölf Prozent einen entsprechenden Ausweis bei sich tragen. Dies trage mit zu den unerträglichen Wartelisten mit Kandidaten für Spenderorgane bei. Dr. Windhorst ermutigte seine Kolleginnen und Kollegen in Krankenhaus und Praxis noch einmal, sich bei der Information über die Organspende zu engagieren und so dazu beizutragen, dass sich in NRW mehr Menschen als bisher als potenzielle Spender zur Verfügung stellen.

schlicht ignoriert. „Wo ist beispielsweise die so wichtige Förderung der Prävention geblieben? Sie kommt in der Reform gar nicht erst vor!“ Und schließlich: Eine ganze Berufsgruppe des Gesundheitswesens, kritisierte

Windhorst, werde bei der Planung der Reform außen vor gelassen. „Die Politik sollte den selbst genehmigten Aufschub im Reform-Zeitplan nutzen, nachdenken, und die Ärzteschaft in ihre Überlegungen einbeziehen.“

Ärzteversorgung steigert Nettorendite

Um Rendite und Renten geht es traditionell bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung: Auch im September erläuterte die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe den Delegierten den Geschäftsverlauf des letzten Jahres und die Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Versorgung.

Von Manfred Geibig, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Dr. Günter Kloos, berichtete vor der Kammerversammlung über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. In allen Bereichen sei eine gute Entwicklung zu verzeichnen gewesen. Den hohen Zuwachs von 1.725 neuen Mitgliedern gegenüber 1.132 neuen Mitgliedern im Vorjahr schreibe man vor allem dem neu eingeführten



Dr. Günter Kloos

Lokalitätsprinzip zu, welches von den berufsständischen Versorgungswerken auf Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungs-

werke und unter Umsetzung der europäischen Verordnung 1408/71 in die Satzung aufgenommen wurde. Das Lokalitätsprinzip beinhaltet, dass alle Kolleginnen und Kollegen, die im Kammerbereich Westfalen-Lippe die ärztliche Tätigkeit aufnehmen, Pflichtmitglied des Versorgungswerkes würden. Dies sei bisher schon so gewesen, aber nunmehr bestehe keine Befreiungsmöglichkeit zu Gunsten des bisher zuständigen Versorgungswerkes mehr.

Auch der Anstieg der Beitragseinnahmen um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr habe die Erwartungen übertroffen. Der deutliche Zuwachs stehe wohl im Zusammenhang mit dem Alterseinkünftegesetz, das zu Beginn des Jahres 2005 in Kraft getreten sei und die Rentenbesteuerung neu regelt. Die Ärzteversorgung habe ihre

Mitglieder über dieses Thema mehrmals ausführlich informiert, so Dr. Kloos, und aufgezeigt, dass die Beiträge, die die Mitglieder an das Versorgungswerk zahlten, nunmehr wie die Beiträge zur Deutschen Rentenversicherung steuerlich begünstigt seien und mit einem jährlich steigenden Prozentsatz als Sonderausgaben geltend gemacht werden könnten.

Diese Tatsache habe wohl viele Mitglieder dazu veranlasst, die Beiträge zur Grundversorgung freiwillig aufzustocken bzw. zusätzlich in die Freiwillige Zusatzversorgung einzuzahlen. Denn auch die Beiträge zur Freiwilligen Zusatzversorgung seien steuerlich begünstigt. Natürlich wüssten die Kolleginnen und Kollegen aber auch, dass die Kehrseite der höheren Absetzbarkeit der Beiträge die stärkere Besteuerung der späteren Rente darstelle, womit ein Absinken der Nettorente verbunden sei. Er könne, so Dr. Kloos, nur jedem Mitglied anraten, sich mit diesem Thema zu befassen. Die Verwaltung der Ärzteversorgung stehe jederzeit beratend zur Seite und könne Rentenhochrechnungen erstellen, aus denen die Rentensteigerungen je nach Einzahlung ersichtlich seien.

Ferner ging Dr. Kloos im Rahmen der Rentenbesteuerung auf das Spezialthema „Öffnungsklausel“ ein. Die Rentenbezieher könnten bei ihrem Finanzamt eine Ermäßigung ihrer nachgelagerten Besteuerung beantragen, wenn während der Phase der Beitragszahlung bis zum Ende des Jahres 2004 für mindestens zehn Jahre Beiträge geleistet wurden, die über dem jeweils gültigen Höchstbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung lagen. Könne der Rentenbezieher diese Vor-

aussetzungen erfüllen, so würde der aus dem übersteigenden Anteil resultierende Teil der Renten nicht nachgelagert, sondern mit dem niedrigeren Ertragsanteil besteuert. Dr. Kloos wies darauf hin, dass die Rentenbezieher der Ärzteversorgung schon im Dezember letzten Jahres darüber informiert wurden, ob sie die „Öffnungsklausel“ erfüllten. Allerdings sei es der Verwaltung nicht bekannt, wenn neben einer Rente von der westfälischen Versorgungseinrichtung auch noch eine Rente von einem anderen Versorgungswerk oder von der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen werde. Hier müsse gegebenenfalls eine Neuberechnung der „Öffnungsklausel“ unter Einbeziehung der an den anderen Versorgungsträger geleisteten Beiträge durchgeführt werden. Es gebe immer noch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, die sich noch nicht gemeldet hätten und somit definitiv zu hohe Steuern auf ihre Rente bezahlen.

Steigerung der Nettorendite auf 6,01 %

Dr. Kloos kam anschließend auf die Kapitalanlage zu sprechen und führte aus, dass mit einer Nettorendite in Höhe von 6,01 % wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden konnte. Der Rechnungszins von 4 % konnte um gut 2 % übertroffen werden. Dieses Ergebnis habe seine Grundlage in der Einführung von zwei Master-Kapitalanlagesellschaften, die eine sehr gute Ausnutzung des Aktienmarktes erlaubten und somit das Ergebnis positiv beeinflussten. Dr. Kloos kündigte an, dass man in dem Bemühen fortfahren werde, die Struktur der Kapi-

talanlage weiter zu verbessern, um auch weiterhin günstige Ergebnisse zu erzielen. Das laufende Jahr werde möglicherweise nicht das Ergebnis des Jahres 2005 erbringen, aber aller Voraussicht nach den Rechnungszins erneut übertreffen.

Dr. Kloos wies ferner darauf hin, dass das gute Ergebnis des Geschäftsjahres es möglich machte, die Unterdeckung von 350 Mio. Euro (ursprünglich rd. 555 Mio. Euro) um eine planmäßige und außerplanmäßige Tilgung in Höhe von 200 Mio. Euro auf nunmehr 150 Mio. Euro zurückzuführen. Bekanntermaßen sei die Hauptursache der hohen Verpflichtungen die Sterbetafel des Jahres 1997 gewesen. Mit dieser neuerlichen Rückführung könne es gelingen, die Unterdeckung in einer wesentlich kürzeren Zeit abzutragen als anfangs geplant.

Zusammenarbeit mit dem Versorgungswerk des Landtages

Darüber hinaus berichtete Dr. Kloos, dass es in punkto Zusammenarbeit Neuigkeiten gebe. Neben der seit vielen Jahren andauernden bewährten Zusammenarbeit mit der Ärzteversorgung Land Brandenburg bei der Kapitalanlage wurde gemeinsam mit der Provinzial-Versicherung ein Spezialfonds für den Bereich Immobilien aufgelegt, der bereits auch ein erstes Investment in Berlin getätigt habe. Außerdem wurden erste Schritte eingeleitet, um die Zusammenarbeit zwischen den in Münster ansässigen Versorgungswerken zu intensivieren. Etwas Besonderes stelle jedoch die Kooperation mit dem Versorgungswerk des Landtages Nordrhein-Westfalen dar. Hier habe die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ein Auswahlverfahren gegen namhafte Versicherungen, Banken und andere Versorgungswerke gewonnen. Die Ärzteversorgung sei mit der Verwaltung der Kapitalanlage des neu gegründeten Versorgungswerkes beauftragt, was die Qualität und die Solidität der Kapitalanlage der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zum Ausdruck bringe.

Hohe Dynamisierungen der Anwartschaften führen zu hoher Eingangsrente

Der Geschäftsführer für den Bereich Versicherungsbetrieb, Dr. Gerhard Saam, griff in seinem Referat die Frage des Rentenniveaus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe auf. Zunächst stellte er die Erhöhungen der Rentenanwartschaften, der laufenden Renten und die Entwicklung der Inflationsrate dar. So würden die Rentenanwartschaften im Jahr 2005 mehr als das elffache des Ausgangswertes im Jahr 1960 ausmachen. Betrachte



Dr. Gerhard Saam

man die Inflationsentwicklung in dieser Zeit, so komme man zu dem Ergebnis, dass sich dieser Wert nur knapp um das vierfache nach oben entwickelt habe. Von einer inflationsbedingten Entwertung der Rentenanwartschaften könne demnach keine Rede sein.

Man könne natürlich diesem Ergebnis entgegenhalten, dass dies nur die Rentenanwartschaften, nicht aber die laufenden Renten betreffe. Aber auch bei den laufenden Renten, so Dr. Saam, lägen die Anpassungen über den jährlichen Inflationszuwächsen, obwohl die Zuwachsraten geringer als bei den Rentenanwartschaften gewesen seien. Für das Verständnis sei es in diesem Zusammenhang jedoch wichtig, sich vor Augen zu halten, dass jeder Rentenbezieher vor dem Rentenbezug auch Anwärter war und somit die Höhe der Anwartschaft beim Wechsel vom Anwärter zum Rentner von entscheidender Bedeutung sei.

Die starke Anhebung der Rentenanwartschaften bedeute für das Mitglied, das in Rente gehe, eine hohe Eingangsrente. Diese erziele man

aber nicht durch eine Erhöhung der laufenden Renten, sondern über eine Dynamisierung der Anwartschaften. Dr. Saam stellte anhand eines Beispiels dar, dass es 30 Jahre dauern würde, bis eine Eingangsrente von 300 Euro die mit jährlich 1 % dynamisiert würde, die gleiche Höhe erreicht hätte wie eine Eingangsrente von 400 Euro, die nicht mehr angehoben würde. Bis auch die insgesamt gezahlte Gesamtsumme einen gleich hohen Beitrag aufweise, müssten 56 Jahre vergehen.

Dieses Beispiel zeige deutlich, so Dr. Saam, dass die Erhöhungen der Anwartschaften wegen der damit verbundenen höheren Eingangsrente auch jedem Rentenbezieher zu Gute kommen würden.

Dass in der Vergangenheit die Anwartschaften stärker angehoben worden seien als die laufenden Renten, lasse sich auch damit begründen, dass die Anwärter regelmäßig Beiträge leisteten, aus denen Kapitalerträge erwirtschaftet werden könnten, während der Rentenbezieher keine Beiträge mehr leiste und sich der Kapitalbetrag, der für die Verzinsung zur Verfügung stehe, durch den Rentenbezug sogar noch verringere.

Abschließend ging Dr. Saam noch auf die Rendite ein, die ein Mitglied erwarten könne, wenn die Altersrente ab dem Jahr 2006 beginne und das Mitglied fortlaufend die Pflichtabgabe gezahlt habe. Bei einer Nulldynamik bis zum Ableben des Rentenbeziehers betrage die Rendite 5,94 % und bei einer jährlichen Dynamik von 1 % sei eine Rendite von 6,29 % zu erzielen. Dr. Saam erläuterte, dass aus diesem Ergebnis ersichtlich sei, wie hoch die Dynamisierungen der laufenden Renten sei, sondern mit welcher Eingangsrente der Rentenbezieher in Rente gehe.

Die gleiche Berechnung habe man für eine Ärztin durchgeführt. Hier betragen die Renditen bei einer Nulldynamik 5,91 % und bei einer 1 %-igen Dynamisierung pro Jahr 6,24 %. Die Gründe für die etwas niedrigeren Werte bei der Ärztin seien damit zu begründen, dass die Wahrscheinlichkeit der Ärztin, bei ihrem Ableben einen Witwer zu hinterlassen, aufgrund der längeren Lebenserwartung der Frauen deutlich niedriger sei als beim Arzt.

Bei angestellt tätigen Mitgliedern sei die Rendite als Folge geringerer Versorgungsabgaben nur geringfügig niedriger.

Anwärtern und Rentnern, so Dr. Saam abschließend, werde nichts vorenthalten, wenn die erzielten Erträge wiederum in vollem Umfang zur Tilgung bestehender Verpflichtungen und nicht zur Erhöhung von Anwartschaften und Renten verwendet würden. Sie seien vielmehr gut versorgt.

Optimales Jahr für die Kapitalanlage

„Was mich und die Mitarbeiter in der Kapitalanlage besonders freut, ist, dass mit der Netto-Rendite von 6 % in einem extrem niedrigen Zinsumfeld wieder die Durchschnittsrendite der letzten zehn Jahre erreicht

werden konnte“. Der Geschäftsführer für den Bereich Kapitalanlage, Dr. Andreas Kretschmer, erläuterte der Kammerversammlung das sehr gute Ergebnis der Vermögensanlage im Jahr 2005 mit einer erzielten Netto-Rendite von 6,01 %. Es sei im vergangenen Geschäftsjahr vieles optimal gelaufen für die Kapitalanleger, denn es gab prosperierende Aktienmärkte, erfreuliche Rentenmärkte und



Dr. Andreas Kretschmer

stabile Erträge im Immobiliensektor sowie bei den Hypothekendarlehen. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe habe in ihrer Vermögensverteilung mit einem hohen Anteil im Immo-

bilien- und Darlehensbereich ein Höchstmaß an Sicherheit für die Mitglieder erreicht. Außerdem seien die risikoreicheren Aktien eingebettet in einen ständigen Risikomanagementprozess, der bei sinkenden Kursen sukzessiv die Kurse absichere. Diese sichere Vermögensstruktur sowie die erfolgreiche Betreuung des Versorgungswerkes des Landes Brandenburg seit der Gründung im Jahr 1992 seien sicherlich die Hauptgründe dafür gewesen, dass das westfälische Versorgungswerk vom Landtag des Landes NRW das Mandat erhalten habe, bei der Vermögensanlage des neu gegründeten Versorgungswerkes beratend zur Seite zu stehen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 sei festzustellen, so Dr. Kretschmer, dass das Umfeld für die Kapitalanlage schwieriger geworden sei. Insbesondere der Einbruch an den Aktienmärkten im Mai habe gewisse Schleifspuren hinterlassen. Auch wenn das unsichere 4. Quartal noch bevorstehe, wagte Dr. Kretschmer die Aussage, dass das Kapitalergebnis

wiederum deutlich über dem Rechnungszins liegen dürfte.

Höchstrichterliche Urteile stoppen zunächst die Vorbereitungen auf eine Satzungsänderung bei den Kinderbetreuungszeiten

Der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Karl-Heinz Müller, berichtete über die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Ausschuss sei seinen satzungsgemäßen Aufgaben ordnungsgemäß nachgekommen und habe die Geschäftstätigkeit des Verwaltungsausschusses überwacht.

Anschließend ging Müller auf das Thema der Kinderbetreuungszeiten ein: Er erinnerte daran, dass die Ärzteversorgung bis zum Jahr 2009 eine Satzungsänderung verabschieden müsse, weil sich auf Grund der Streichung der acht Grundjahre die Kinderbetreuungszeiten nicht mehr bei der Altersrente auswirkten. Die Arbeiten an dieser Satzungsänderung seien jedoch aufgrund zweier höchstrichterlicher Urteile zunächst eingest-



Karl-Heinz Müller

stellt worden. So habe das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass das Grundgesetz den bindenden Auftrag an den Gesetzgeber enthalte, jeder Mutter Schutz und Fürsorge der Gemeinschaft angedeihen zu lassen. Das Gericht habe den Gesetzgeber grundsätzlich auch verpflichtet, wirtschaftliche Belastungen der Mutter, die im Zusammenhang mit ihrer Schwangerschaft und Mutterschaft ständen, auszugleichen. Dies gelte auch für das Gebiet der sozialen Sicherheit und insbesondere für die Sozialversicherung.

Auch wenn die berufsständischen Versorgungswerke in diesen Rechtsstreit nicht verwickelt waren, so seien sie in gleicher Weise an dieses Gebot gebunden. Es stelle sich nur die Frage in welcher Weise. Darüber könne ein Urteil des Bundessozialgerichts vom

Oktober 2005 Aufschluss geben, so Müller. Im Sozialgesetzbuch VI sei geregelt, dass Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung zu Gunsten der Pflichtmitgliedschaft in ihrem berufsständischen Versorgungswerk befreit worden seien, keine Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten. Eine Rechtsanwältin habe gegen diese Regelung geklagt und trotz der Mitgliedschaft im berufsständischen Versorgungswerk die Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung verlangt.

Das Bundessozialgericht habe nunmehr entschieden, dass sich der Ausschluss der Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke von der Anerkennung von Kindererziehungszeiten nur dann rechtfertigen ließe, wenn das Mitglied während der Erziehungszeit einen annähernd gleichwertigen Schutz nach den Maßstäben des Versorgungswerkes habe. Leider habe das BSG nicht definiert, was „annähernd gleichwertig“ bedeute, sondern die Beantwortung dieser Frage an das Landessozialgericht zurück überwiesen. Sollte das Landessozialgericht die Regelungen über die Berücksichtigung von Kinderbetreuungszeiten, so wie sie bei den meisten ärztlichen Versorgungswerken und auch bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe gelten würden, als annähernd gleichwertig anerkennen, könnte die Berücksichtigung von Kinderbetreuungszeiten auch bei der Altersrente durch Änderungen der bisherigen Regelung umgesetzt werden. Bei einer anderen Entscheidung müsste völlig neu nachgedacht werden. Diese Rechtsprechung werde die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke sicherlich zum Anlass nehmen, den Bund erneut aufzufordern, den Teil der Beiträge, der auf die Kinder von Mitgliedern berufsständischer Versorgungswerke entfalle, nicht an die gesetzliche Rentenversicherung, sondern an die Versorgungswerke zu zahlen.

Karl-Heinz Müller ging ferner auf die rentenpolitische Diskussion um

die Verschiebung der Regelaltersrente vom 65. auf das 67. Lebensjahr in der gesetzlichen Rentenversicherung ein. Es gäbe sicherlich gute Gründe für die Versorgungswerke diesem Beispiel zu folgen, denn die berufsständischen Versorgungswerke würden im Rahmen der sozialen Sicherung wie die gesetzliche Rentenversicherung der so genannten 1. Säule zugerechnet. Diese Zugehörigkeit sei insbesondere für das Befreiungsrecht der angestellten Mitglieder von der gesetzlichen Rentenversicherung von großer Bedeutung. Außerdem könne man heute noch nicht beurteilen, ob die von Prof. Heubeck zurzeit entwickelte neue Sterbetafel für die berufsständischen Versorgungswerke zu einem Mehrbedarf bei den Deckungsrückstellungen führen werde. Sei ein solcher Mehrbedarf von Nöten, könnten die Mittel, die durch die Anhebung der Regelaltersrente frei würden, dafür verwendet werden.

Wie seine Vorredner bekräftigte auch Müller, dass das Kapitalanlageergebnis der ÄVWL sehr zufrieden stellend gewesen sei. Er ging etwas detaillierter auf die Immobilienanlage ein und stellte fest, dass dieses Segment eine Rendite erzielt habe, die den Rechnungszins signifikant übertrafen habe. Die gute Renditeentwicklung gelte sowohl für den Direktbestand als auch für die indirekten Investitionen im Rahmen der Spezialfonds. Hier sei man inzwischen in Westeuropa sowie in Nordamerika vertreten.

Die Bewertungen von Immobilien würden keine Preise, sondern Werte abbilden. So werde in Kürze ein Objekt in einer Fußgängerzone in München für 60 Mio. Euro veräußert, das mit 53 Mio. Euro bewertet worden sei. Auch für ein Objekt in einer Fußgängerzone in Hamburg, das von der Ärzteversorgung erworben, umgebaut und neu vermietet worden sei, liege ein Kaufangebot vor, das deutlich über dem Wert des Objektes liege. Hintergrund für beide Verkäufe sei, dass es gelungen sei, Investoren zu finden, die Höchstpreise für sehr gute Standorte zahlen. Durch diese Verkäufe werde deutlich, dass die Immobilienzyklen gut beobachtet und ge-

nutzt würden, um außerordentliche Erträge zu erwirtschaften.

Der Aufsichtsausschuss lege bei seiner Arbeit einen besonderen Schwerpunkt auf die Sicherheit der Ärzteversorgung sowie ihrer Daten. So wurde im Rahmen einer Projektstudie empfohlen, das Gebäude der Ärzteversorgung wirksam gegen Einbrüche zu schützen. Dies sei inzwischen geschehen, das Gebäude sei durch eine Einbruchmeldeanlage gesichert. Außerdem sei im Juni dieses Jahres in den Räumen der Ärztekammer ein Notfall-Rechenzentrum in Betrieb gegangen. Bei einem Totalausfall des Rechenzentrums des Versorgungswerkes könne in den Räumen der Ärztekammer mit zehn Arbeitsplätzen weitergearbeitet werden. Durch die geschilderten sowie in der Vergangenheit bereits installierten Maßnahmen habe man einen Sicherheitsstandard erreicht, der den Anforderungen der Zukunft gerecht werde, so Müller.

Der Aufsichtsausschuss habe ebenfalls die Aufgabe, den Jahresabschluss mit dem Lagebericht zu prüfen. Die Wirtschaftsprüfer hätten innerhalb der vorgeschriebenen Frist den Prüfbericht vorgelegt. Der Aufsichtsausschuss habe diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer liege vor. Außerdem fand der Geschäftsbericht des Verwaltungsausschusses mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die Billigung des Aufsichtsausschusses.

Die Kammerversammlung erteilte dem Verwaltungs- und dem Aufsichtsausschuss die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005.

Keine Rentenerhöhungen ab dem 01.01.2007

Dipl. Mathematiker Knecht erläuterte das versicherungsmathematische Ergebnis der Ärzteversorgung für das Geschäftsjahr 2005 und begrüßte den Beschluss der Gremien, durch eine planmäßige und außerplanmäßige Tilgung die Unterdeckung von 350 Mio. Euro auf nunmehr 150 Mio. Euro zurückzuführen. Aufgrund dieser

„Entlassungsentschädigung“ entfällt ab 01.01.07

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 23. September 2006 beschlossen, die Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe dahingehend zu ändern, dass die Regelung über die Annahme der sog. „Entlassungsentschädigung“ (§ 9 Abs. 2 Satz 3 und 4) zum 01.01.2007 ersatzlos aus der Satzung gestrichen wird. Die „Entlassungsentschädigung“ wurde analog der Regelung im § 143 a SGB III zum 01.01.03 in die Satzung aufgenommen. Die Zahlung der sog. „Entlassungsentschädigung“ bot angestellten tätigen Mitgliedern die Möglichkeit, die beim Bezug der vorzeitigen Altersrente durch die versicherungsmathematischen Abschläge sich ergebenden Rentenminderungen teilweise bzw. vollständig wieder auszugleichen.

Angesichts der Tatsache, dass

- die Annahme der sog. „Entlassungsentschädigung“ regelmäßig dazu führt, dass der zur Wahrung der Körperschaftssteuerfreiheit der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zulässige Höchstbetrag überschritten wird und
- das Bundesministerium der Finanzen nicht bereit ist, zur Annahme der sog. „Entlassungsentschädigung“ den zur Wahrung der Körperschaftssteuerfreiheit zulässigen Höchstbetrag anzuheben,

hatten Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss der Kammerversammlung vorgeschlagen, zur Wahrung der Körperschaftssteuerfreiheit eine Satzungsänderung zu beschließen, mit der die Möglichkeit der Annahme der sog. „Entlassungsentschädigung“ durch das Versorgungswerk ersatzlos gestrichen wird.

Mitglieder der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, die mit ihrem Arbeitgeber, z.B. im Rahmen eines Altersteilzeitvertrages, bereits die Zahlung einer „Entlassungsentschädigung“ zur Ärzteversorgung Westfalen-Lippe für einen Zeitpunkt vereinbart haben, der nach dem 01.01.2007 liegt, werden gebeten, sich mit der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe in Verbindung zu setzen.

Maßnahme war keine Rentendynamisierung mehr möglich und deshalb beschloss die Kammerversammlung, die Renten und die Rentenanwartschaft der Grundversorgung und der freiwilligen Zusatzversorgung ab dem 01.01.2007 nicht zu erhöhen.

Die von der Kammerversammlung beschlossenen Satzungsänderungen zum 01.01.07 werden im diesjährigen Versorgungsbrief der Ärzteversorgung erläutert.

Gericht entscheidet: Chefarzt kann ärztliche Mitarbeiter einklagen

In bemerkenswerter Deutlichkeit hat das Arbeitsgericht Wilhelmshaven entschieden: Ein Chefarzt hat Anspruch darauf, dass ihm vom Krankenhausträger eine Mindestzahl an Assistenzärzten zur Verfügung gestellt wird, um die Dienstpläne tarif- und gesetzeskonform erstellen zu können. Das erst jetzt bekannt gewordene Urteil vom 23. September 2004 (Az.: 2 CA 212/04) ist rechtskräftig.

von Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im konkreten Fall hatte der klagende Chefarzt (Anästhesist) bemängelt, dass ihm zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung nicht genügend Assistenzärzte zur Verfügung stehen. Nach seiner Berechnung ergab sich ein Mehrbedarf von zwei Stellen. Seine Analyse kam zu dem Ergebnis, dass neben seinen drei Oberärzten wenigstens 14 Assistenzärzte (Vollzeitstellen) erforderlich sind, um seine eigene arbeitsvertragliche Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausträger (dem Beklagten) erfüllen zu können. Im Arbeits- bzw. Dienstvertrag des Chefarztes war geregelt, dass die einzel- und tarifvertraglich vereinbarten Arbeitszeiten der ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeiter seiner Abteilung eingehalten werden müssen. Diese vertragliche Verpflichtung bezog sich u. a. auf die Bereitschaftsdienste für die Assistenzärzte und die Notarzteinätze im Rettungsdienst.

Das Arbeitsgericht Wilhelmshaven hat der Klage stattgegeben. Nach der zutreffenden Auffassung des Gerichts hat der Chefarzt Anspruch darauf, vertragsgemäß beschäftigt zu werden. Dieser arbeitsrechtliche Beschäftigungsanspruch ist anerkannt und im Grundsatz unumstritten. Danach muss der Arbeitgeber (je)den Arbeitnehmer entsprechend der getroffenen Vereinbarung beschäftigen. Nicht vertragsgemäße Arbeit kann (auch) der Chefarzt verweigern.

Statt die Arbeit zu verweigern, kann man seinen Arbeitgeber aber auch auf Erfüllung in Anspruch nehmen und auf diese Weise erzwingen, dass einem die Gelegenheit zu vertragsgemäßer Arbeit gegeben wird.

Muss der Krankenhausträger vor diesem Hintergrund dem Chefarzt Gelegenheit zu solcher vertragsgemäßer Arbeit geben, dann setzt dies voraus, dass dem Chefarzt die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören nicht nur ein Arbeitsplatz oder sonstige sächliche Arbeitsmittel. Hierzu gehören auch und gerade die personellen Mittel.

Aus den Gründen: „Die Klage ist mit dem Hauptantrag zulässig und begründet.

Der Kläger hat Anspruch darauf, vertragsgemäß beschäftigt zu werden. Jeder Arbeitnehmer hat grundsätzlich einen Anspruch auf vertragsgemäße Beschäftigung durch den Arbeitgeber, da es sich bei einem Arbeitsverhältnis um ein gegenseitiges Austauschverhältnis handelt und sich nicht eine Seite darauf verweisen lassen muss, eine Leistung ohne gleichwertige Gegenleistung zu erhalten, quasi als Almosen. Dieser Anspruch ist grundsätzlich seit 1955 mehr und mehr anerkannt und heute arbeitsrechtlich unumstritten (vgl. z. B. Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 10. Aufl., Rdn. 1, 6 zu § 110 m. w. N.). Dabei muss der Arbeitgeber den Arbeitnehmer entsprechend der getroffenen Vereinbarung beschäftigen. Nicht vertragsgemäße Arbeit kann der Arbeitnehmer verweigern (vgl. Schaub, aaO., Rdn. 8 m. w. N.).

Statt die Arbeit zu verweigern, kann der Arbeitnehmer aber auch auf Erfüllung gegen den Arbeitgeber klagen und auf diese Weise erzwingen, dass ihm die Gelegenheit zu vertragsgemäßer Arbeit gewährt wird (vgl. Schaub, aaO., Rdn. 37 m. w. N.).

Die hiernach dem Kläger zu geben-

de Möglichkeit zu vertragsgemäßer Arbeit setzt voraus, dass der Beklagte ihm die entsprechenden erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt. Dazu gehören nicht nur ein Arbeitsplatz oder sonstige sächliche Arbeitsmittel, sondern auch die personellen Mittel. Kann ein Arbeitnehmer seine vertragsgemäße Arbeit nur zusammen mit anderen Arbeitnehmern oder mit deren Mithilfe ausüben, muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass diese anderen Personen zur Verfügung stehen. So ist es selbstverständlich, dass dort, wo aus Sicherheitsgründen mindestens zwei Arbeitnehmer zusammenarbeiten müssen, die Verpflichtung des Arbeitgebers besteht, das Vorhandensein des erforderlichen zweiten Arbeitnehmers zu garantieren.

Da es zu den vertraglichen Verpflichtungen des Klägers gehört, die Anästhesieassistenzärzte so einzusetzen, dass tarifliche und gesetzliche Arbeitszeitvorschriften eingehalten werden, ergibt sich die Verpflichtung des Beklagten, die dafür mindestens erforderliche Anzahl von Personen zur Verfügung zu stellen. Der Kläger kann auf andere Weise seinen Verpflichtungen aus § 7 Abs. 4 S. 2 des Arbeitsvertrages und aus der Bestellung zum Arbeitszeitbeauftragten nicht nachkommen. Der Beklagte muss ihm aber die Gelegenheit geben, die entsprechenden Tätigkeiten auszuüben und seine vertraglichen Pflichten auch insofern zu erfüllen.

Der Beklagte kann nicht damit gehört werden, hier wolle der Kläger in die Entscheidungen des Beklagten als Unternehmer und Arbeitgeber eingreifen, die Einstellung einer bestimmten Anzahl von Assistenzärzten

sei allein Sache des Arbeitgebers. Dieser an sich tatsächlich allein beim Arbeitgeber liegenden Organisationsgewalt – als Ausfluss der unternehmerischen Freiheit – hat der Beklagte sich nämlich durch die Vertragsgestaltung begeben. Indem der Beklagte dem Kläger die genannten Pflichten auferlegte, ging er selbst zugleich die Verpflichtung ein, dem Kläger die Erfüllung der Arbeitnehmeraufgaben zu ermöglichen. Als Konsequenz aus

dieser selbst gewählten Bindung hat der Beklagte die Voraussetzungen für die vertragsgemäße Arbeit des Klägers zu schaffen.

Der Beklagte hat den Ausführungen des Klägers über die erforderliche Anzahl von Anästhesieassistenten-ärzten und die dafür benötigten Stellen nicht widersprochen, sodass die klägerischen Ausführungen insofern als unstrittig zu behandeln sind. Sie sind rechnerisch nachvollziehbar;

möglicherweise liegt das Ergebnis zu niedrig, weil bei der Zusammenrechnung von 5,7 Köpfen und 2 x 6,43 Köpfen sich nicht 14,03 Köpfe ergeben, sondern 14,56 Köpfe. Danach wären mit der erforderlichen Reserve sogar 16,7 Ärzte erforderlich. Wie der Kläger seinen Verpflichtungen gleichwohl mit weniger Ärzten bzw. Planstellen nachkommen könnte, hat der Beklagte auch nicht ansatzweise erläutert...“

Heilen unter dem Ökonomie-Diktat: Ist Rationieren ungerecht?

Ist Rationieren ungerecht? Bei einer Fachtagung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und der Ruhr-Universität Bochum im November wird Prof. Dr. Ottfried Höffe, Lehrstuhlinhaber für Philosophie an der Universität Tübingen, eine Antwort auf diese Frage versuchen. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprach Prof. Höffe vorab über Anspruchsdenken, riskante Verteilungs-Entscheidungen und drei philosophische Ratschläge für das Gesundheitssystem.

von Dr. Michael Wüstenbecker, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

WÄB: In der gesundheitspolitischen Diskussion wird immer häufiger von Rationierung gesprochen. Braucht unser Gesundheitswesen Rationierung?

Prof. Höffe: Der Begriff ‚Rationierung‘ klingt pathetisch. Zusätzlich schwingt immer der vorwurfsvolle Unterton mit, eigentlich müsste mehr zur Verfügung gestellt werden. Tatsächlich ist das GKV-Leistungsniveau im internationalen Vergleich sehr hoch. Und die Ressourcenzuwächse sind hier in den letzten Jahren weit höher ausgefallen als etwa im Bildungsbereich. Wenn Wünsche offen bleiben müssen, sollte man nicht gleich vom Rationieren sprechen.

WÄB: Sind die Ansprüche an das sozial finanzierte Gesundheitssystem zu hoch?

Prof. Höffe: Vor allem in der Wachstumsdynamik der 60er und 70er Jahre

ist eine hohe, inzwischen verfestigte Anspruchshaltung entstanden. Ein solidarisch getragenes System setzt bei allen Beteiligten stets ein gewisses Maß an Zurückhaltung voraus. Ein Über-die-Verhältnisse-leben ist letztlich unsolidarisch.

Dies vor allem mit Blick auf die Lasten, die an nachwachsende Generationen weitergereicht werden. Dass vor allem Ärztinnen und Ärzte in diesem Sinne eine besondere Zurückhaltung leisten, erlebe ich am Beispiel meiner Tochter. Sie befindet sich derzeit in der Weiterbildung zur Kinderärztin an der Charité. Kurzlaufende

Verträge, lange Arbeitszeiten und niedrige Entgelte: Das sind die heute vorherrschenden Rahmenbedingungen.

WÄB: Warum unternimmt die Politik keine konsequente Steuerung des Systems?

Prof. Höffe: Der demokratische Wett-

bewerb erschwert bestimmte Entscheidungen. Dass Projekte wie der Englische Garten in München oder der Hyde-Park in London in vor-demokratischen Zeiten entstanden sind, kommt nicht von ungefähr. Im demokratischen Wettbewerb sind Verteilungsentscheidungen grundsätzlich riskant. Da flüchtet man sich in schützende Floskeln wie: „Alles medizinisch Notwendige wird bezahlt.“ Und landet in der Tautologie, dass das, was bezahlt wird, auch als medizinisch notwendig gilt.

WÄB: ... mit der Folge?

Prof. Höffe: ... dass dezentral in Arztpraxen Einsparentscheidungen getroffen werden. Konfliktpotenzial behaftete Entscheidungen, für die einheitliche, transparente, für jeden nachvollziehbare Kriterien fehlen. Der Mangel an politischer Entscheidungskraft führt so zu einem sozial- und verteilungspolitisch bedenklichen Ergebnis.

WÄB: Was rät der Philosoph der Gesundheitspolitik?

Prof. Höffe: Der Philosoph gibt keine Rezepte, er stellt bestimmte Gesichtspunkte heraus. Bezogen auf das Ge-



Prof. Ottfried Höffe

Budgetierte Ethik? Heilen unter dem Diktat der Ökonomie

Unter diesem Titel laden die KVWL und die Ruhr-Universität Bochum ein zu einer

Fachtagung
am **29.11.2006**,
14.00 bis 18.00 Uhr
im **Ärztelhaus Dortmund**,
Robert-Schirrigk-Str. 4-6,
44141 Dortmund.

Begrüßung
Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Rationieren im Gesundheitswesen aus ökonomischer Sicht
Prof. Dr. Jörg Althammer,
Ruhr-Universität Bochum,
Lehrstuhl für Sozialökonomik
und Sozialpolitik

Ist Rationieren ungerecht?
Prof. Dr. Otfried Höffe, Uni-
versität Tübingen, Lehrstuhl
für Philosophie

Podiumsdiskussion: Rationieren im Versorgungsalltag: Erfahrungen, Perspektiven, Konsequenzen.

Teilnehmer:

- Prof. Dr. Jörg Althammer, RU Bochum
- Prof. Dr. Otfried Höffe, Universität Tübingen
- Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer, Berlin
- Prof. Dr. Peter Sawicki, Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln
- Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Anmeldungen bitte bis zum 23.11.2006 an die KVWL:

- per Fax 02 31/94 32-1 92
- per E-Mail: gesundheitspolitik@kvwl.de
- per Brief: KVWL, Stabsbereich Politik, Robert-Schirrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund

sundheitswesen scheinen mir drei Dinge bedeutsam:

1. Man werfe fairerweise einen Blick auf Nachbarländer und überlege selbst, ob nicht gewisse Leistungen aus der Solidarsphäre herausgenommen werden könnten.
2. Ebenfalls aus Fairness werfe man einen vergleichenden Blick auf andere Handlungsfelder der Politik, etwa auf die Bereiche der Bildung, der Forschung und der inneren Sicherheit, insbesondere auf das wachsende Defizit an Zukunftsinvestitionen. Und dann stelle man erneut die selbstkritische Frage, ob sich nicht im Verlauf der letzten zwei oder drei, vielleicht sogar vier Jahrzehnte Verschiebungen im Ressourceneinsatz ergeben haben, die einer Korrektur bedürfen.
3. Nicht zuletzt prüfe man den Verantwortungsspielraum des Einzelnen: sein Recht, sich rechtzeitig – also nicht erst im Alter – zu entscheiden, ob er für seine Gesundheit einen geringeren oder aber größeren Lohnanteil aufwenden will. Ich bezweifle allerdings, dass sich das „politische System“ hierzulande, mit der Last seiner vielen Vetokräfte, auf eine ebenso offene wie nüchterne gesellschaftliche Diskussion dieser Punkte einlässt.

Workshop- und Seminarangebot Herbst/Winter 2006

KVWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellte sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzten, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen kommen zunehmend andere Anlässe für eine Praxisbewertung zum Tragen, etwa die Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II), die Umgründung der Praxis in ein Medizinisches Versorgungszentrum oder eine Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ der KVWL Consult GmbH wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die kurz- und mittelfristig an eine Praxisabgabe denken und Hilfestellungen für eine planvolle Gestaltung suchen.

Auch Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, bekommen Informationen vermittelt, die ihnen helfen, den Wert einer Praxis richtig einschätzen zu können.

Seminarinhalte:

- Die verschiedenen Anlässe der Praxisbewertung
- Der materielle und ideelle Praxiswert - Berechnungsbeispiele und die Methoden der Praxisbewertung
- Der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten

Termin	22.11.2006	Dortmund
Zeiten	15.00-18.00 Uhr	
Kosten	45 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Behnam Fozouni, 02 31/94 32-9 50

Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel. 02 31/94 32-9 52
michaela.sobczak@kvwl.de Fax 02 31/94 32-9 59
Web <http://www.kvwl-consult.de/>
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG



Arztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Extertaler Fortbildungstag

Neue Aspekte zur Suchtbehandlung

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 17.00–21.00 Uhr

Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Cannabis – Die verharmlöse Droge! Therapiemöglichkeiten
Priv.-Doz. Dr. med. U. Bonnet, Essen
- Alkoholabhängigkeit und Depression
Sekundäre Abhängigkeit, substanzinduzierte oder comorbide Störung
Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt, per Fax: 05754/87-233, per E-Mail: tagung.extertal@oberbergkliniken.de, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Gastro-Dialog: Reizmagern – Reizdarm – Rektum

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 17.00–19.30 Uhr

Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Reizmagern – Reizdarm – Motilität
Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf
- Praktische Proktologie
Prof. Dr. med. A. Herold, Mannheim
- Rundtischgespräch
Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf

Teilnehmergebühren

Akademiestatutmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiestatutmitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Prof. Dr. med. A. Herold, Mannheim
Dr. med. W. Pohlke, Recklinghausen
Dr. med. Th. Sander, Herten
Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Workshop

Psychiatrische Notfälle

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 16.00–19.00 Uhr

Ort: Münster, Arztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzthehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

- Angst, Unruhe, Erregungszustände im Alter
Dr. med. D. K. Wolter, Münster
- Akute Psychosen: Diagnostik, Krisenmanagement, Therapie
Frau Dr. med. P. Ohrmann, Münster
- Behandlung von Patienten mit Drogenabhängigkeit und komorbiden Störungen
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Rückerstattungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter
<http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

Rund um das Sprunggelenk

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Wetter, Orthopädische Klinik Volmarstein, Vortragssaal, Lothar-Gau-Str. 11

- Der rheumatische Knick-Plattfuß
Dr. med. A. Hilker, Wetter
- Arthroskopische Behandlungsmöglichkeiten am Sprunggelenk
Dr. med. J. Schunck, Neuss
- Indikationen und Ergebnisse der Sprunggelenksendoprothetik
Frau Dr. med. K. Schenk, Magdeburg
- Effiziente orthopädiertechnische Versorgung am Sprunggelenk
Prof. Dr. med. B. Greitemann, Bad Rothenfelde

Leitung und Organisation: Dr. med. A. Hilker, Chefarzt des Klinikbereichs II, Orthopädische Klinik Volmarstein, Wetter

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Dr. med. A. Hilker, Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, E-Mail: HilkerA@esv.de, Fax: 02335/6394159, Rückfragen: Frau Möning, Tel.: 02335/6394251

Aktueller Stand der Organspende und Transplantationsmedizin

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.30–13.00 Uhr

Ort: Münster, Arztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Arztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

- Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II Neu!
- Online-Impfseminar
- Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern
- Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiestatutmitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

pe (Arzthehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Begrüßung und Einführung
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der Arztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Aktuelle Entwicklung der Organspende in Deutschland und NRW
Frau Dr. med. U. Wirges
- Das European Donor Hospital Education Programme – Fortbildung für das Gespräch mit den Angehörigen plötzlich Verstorbener
Prof. Dr. med. F. A. Muthny, Münster
- Hirntoddiagnostik
Prof. Dr. med. D. Moskopp, Münster
- Das abdominale Transplantationsprogramm der Universitätsklinik Münster – erweiterte Spenderkriterien, Ergebnisse, Ausblick
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Derzeitiger Stand der Herztransplantation
Priv.-Doz. Dr. med. G. Tenderich, Bad Oeynhausen
- Organprotektive Therapie
Prof. Dr. med. F. Mertzluff, Bielefeld

Moderation: Prof. Dr. med. H. H.-J. Schmidt, Transplantationshepatologie, Leiter der gemeinsamen Einrichtung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B und der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie
Dr. med. St. Kintrop, Koordinator der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Region NRW

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Stiftung Organtransplantation, Organisationszentrale Düsseldorf, Moorenstr. 5, Gebäude 15.15, 40225 Düsseldorf, E-Mail: nrw@dso.de, Internet: www.dso.de, Tel.: 0211/1592370, Fax: 06102/30085244

9. Herforder Viszeralchirurgisches Symposium

Der multimorbide Patient in der Viszeralchirurgie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzenmoorstr. 70

- Chronische Pankreatitis: endoskopische und operative Strategien Prof. Dr. med. G. Winde und Dr. med. J. C. Jacobi, Herford
- Multimorbider Patient durch klinische Raritäten: Fallvorstellungen Assistenten der Klinik für Chirurgie, Klinikum Kreis Herford
- Multimorbidität in der Viszeralchirurgie - aufgrund neurologischer Krankheitsbilder Dr. med. H. Plöger, Herford - aufgrund kardiologischer Krankheitsbilder Prof. Dr. med. R. Zotz, Herford - aufgrund immunsuppressiver/hämatologischer Krankheitsbilder Dr. J. Lange, Herford - aus Sicht des Anästhesiologen Dr. med. Th. Jakob, Herford - aus Sicht der Geriatrie Priv.-Doz. Dr. med. B. Wedmann, Lippe-Lemgo
- Chemotherapie beim alten Menschen Dr. J. G. Lange, Herford
- Akute Multimorbidität: Management von Schussverletzungen, Ursachen und Wirkung Dr. med. D. Doll, München

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie mit Kolo-proktologie), Klinikum Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Prof. Dr. med. G. Winde, c/o Frau S. Müller, Sekretariat der Klinik für Chirurgie, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel.: 05221/942420, Fax: 05221/94112420, E-Mail: prof.winde@klinikum-herford.de

22. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Gastroenterologie im Wandel

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.00–12.45 Uhr
Ort: Bielefeld, Best Western Hotel „Oldentruper Hof“, Niederholz 2

- Aktuelle Proktologie Priv.-Doz. Dr. med. habil. W. Brühl, Exter
- Pathologie der gastrointestinalen Stromatumore Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Wardelmann, Bonn
- Molekulare Marker genetischer Lebererkrankungen: Was ist sinnvoll? Prof. Dr. med. F. Lammert, Bonn

- 40 Jahre Endoskopie und Radiologie: Gastroenterologische Diagnostik im Wandel Prof. Dr. med. H.-B. Gehl, Bielefeld-Rosenhöhe
- Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, chem. Chefarzt, apl. Prof. Universität Bonn

Teilnehmergebühr: s. S. 17

9. Soester Chirurgenabend

Colenchirurgie, Wundmanagement, Wirbelkörperfrakturen im Alter

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 17.30–21.30 Uhr
Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadt Krankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Diverticulitis coli aus chirurgischer Sicht Dr. med. D. Tusek, Mülheim
- Wundmanagement im Krankenhaus C. Prinz, K. Gramen, Soest
- Frakturen der Wirbelkörper im Alter – Vertebroplastie versus Kyphoplastie J. Klingelhöfer, Lüdenscheid
- Krankenhausneubau für die Indios im Hochland Peru – Vision oder Realität Dr. med. K. John, Apurimac, Peru
- Dr. med. W. F. Knoll, Werl

Leitung: Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Ärztlicher Direktor, Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie, Stadt Krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Berufliche Wiedereingliederung nach erworbenen Hirnschädigungen

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, ZaR, Zentrum für ambulante Rehabilitation Münster, Grevener Str. 182

- Einführung in das Thema: Neurologische wohnortnahe, ambulante Rehabilitation und berufliche Wiedereingliederung Zusammenarbeit ZaR und LWL Frau Dr. med. K. Teetz, Münster
- Qualitative Begleitung bei stufenweiser Wiedereingliederung Ein Fallbericht Frau A. Dalhoff, Münster
- Betriebliches Eingliederungsmanagement – Faktoren zur stufenweisen Wiedereingliederung aus Arbeitgeber-sicht F. Kellersmann, Münster
- Prognostische Faktoren zur Wiedereingliederung nach erworbenen Hirnschädigungen Prof. Dr. med. W. Fries, München

Leitung: Frau Dr. med. K. Teetz, Fachleitung Neurologie, ZaR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

7. Gladbecker Gastroenterologisches Gespräch

Im Focus: der Darm

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 17.00 Uhr c. t. bis 21.00 Uhr
Ort: Gladbeck, Gildensaal, Wasserschloß Haus Wittringen, Burgstr. 64

- Divertikulose – Divertikulitis: genau besehen... Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
- CED: neue Entwicklungen – sinnvolle Entwicklungen – wirkliche Fortschritte Prof. Dr. med. E. Stange, Stuttgart
- Kolonkarzinom: Optionen, sinnvolle Strategie und Erfolge der adjuvanten und palliativen Chemotherapie Prof. Dr. med. R. Porschen, Bremen
- Reizdarm: mehr Probleme als Lösungen? Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Barbara-Hospital, Gladbeck

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Bedeutung des Biomonitoring im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung der Gefahrstoffverordnung Frau Prof. Dr. med. G. Leng, Leverkusen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 17

9. Gelsenkirchener Kolloquium

Aktuelle Mammadiagnostik

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Kurative Mammographie und Sonographie Prof. Dr. med. M. Müller-Schimpfle, Frankfurt
- Flächendeckendes Mammographiescreening in digitaler Technik Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster
- Magnetresonanztomographie Prof. Dr. med. U. Fischer, Göttingen
- Kleine Moleküle in der Behandlung des Mammakarzinoms Prof. Dr. med. H. Meden, Rotenburg/Wümme

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. W. Schlake, Direktor des Institutes für Pathologie und Gewebepathologie, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V für Versicherte mit Brustkrebs" in

Westfalen-Lippe mit 3 Punkten anerkannt

Dialektisch-behaviorale Therapie bei Adoleszenten (DBT-A)

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, Westfälische Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Festsaal, Halterner Str. 525

- Komplexe Persönlichkeitsentwicklungsstörungen bei Jugendlichen erfordern spezifische Behandlungskonzepte Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen
- Diagnostik und Therapie der Borderline-Störung im Jugendalter Frau Dr. med. R. Böhme, Freiburg
- Erfahrungen mit einem stationären Dialektisch-Behavioralen Therapie-Setting für Jugendliche in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. med. A. Seeländer und Dipl.-Psych. G. Hammwöhner, Marsberg

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Ärztlicher Direktor der Westfälischen Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Aktuelle Themen zur Beatmungsmedizin

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 18. November 2006, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Ambrocker Weg 60

- Beatmungsindikation mittels moderner Lungenfunktions-Diagnostik Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- Probleme der häuslichen und intensivmedizinischen Beatmung Dr. med. G. Nilius, Hagen
- Pneumonie auf der Intensivstation Dr. med. M. Westhoff, Hemer
- Bronchoskopische Verfahren rund um das Tracheostoma Dr. med. K.-J. Franke, Hagen

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Klinik Ambrock, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Informations- und Gesprächsforum für Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Mitarbeiter/innen medizinischer Berufe, Sportler/innen und Patienten/innen

„Sport in allen Lebenslagen“

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 18. November 2006, 10.30 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Foyer, Klosterstr. 75

- „In 30 Sekunden zum Langläufer“ – Verbesserung der Ausdauerleistung im Sport
- „Gut Essen – gut Leben“ – Gesunde Ernährung beginnt im Kindesalter
- „Je schneller - je besser?“ – Verletzungen und deren Prävention bei Trend-

- sportarten
- Leistungs- und Breitensport im Erwachsenenalter – sportartspezifische Verletzungen und Überlastungsbilder in Volleyball und Reitsport
- „Fitness fürs Leben?“ – vom Marathon bis zum Fitness-Studio
- Vom Kunstgelenk bis zum Herzinfarkt – Sport mit gesundheitlichen Einschränkungen
- „Das Kreuz mit dem Kreuz“ – Sport bei Leiden des Rückens und des Bewegungsapparates
- „Wer rastet, der rostet!“ Sport bis ins hohe Lebensalter vom Personal Training über Tanz, Tennis und Nordic Walking

Moderation: M. Erdenberger, ehem. Chefredakteur des Westdeutschen Rundfunks
Dr. N. Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten

Organisation und Information: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster, Tel.: 0251/5007-4094

XII. Bochumer Gefäßsymposium

Update Gefäßmedizin

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 18. November 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef Hospitals, Gudrunstr. 56

- Gefäßdiagnostik: MR-Angiographie, Angio-CT oder DSA?
Prof. Dr. med. O. Köster, Bochum
- Sekundärprävention: ASS, Clopidogrel oder Marcumar?
Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Medikamentöse Therapie der pAVK: Wirksam oder nicht?
Dr. med. A. Germing, Bochum
- Varizen: Hitzeablation, Schaumverödung oder Operation?
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Tiefe Beinvenenthrombose: Rekanalisieren oder nur antikoagulieren?
Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Carotisstenose: Intervention, Operation oder konservatives Vorgehen?
Frau Dr. med. S. Meves, Bochum
- Aortenaneurysma: Stenting, offen operieren oder nur kontrollieren?
Priv.-Doz. Dr. med. B. Geier, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt, Klinik für Dermatologie, St. Josef Hospital Bochum, Prof. Dr. med. A. Mumme, Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, St. Josef Hospital Bochum, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 17

4. Münsteraner Kolloquium zum akuten und chronischen Rückenschmerz
Differenzierte und interdisziplinäre Diagnostik als Schlüssel zum Therapieerfolg

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: Münster, Mercure Hotel Münster City (ehem. Dorint Hotel), Engelstr. 39

- Radiologische Diagnostik – Welches bildgebende Verfahren für welchen Patienten?
Dr. med. V. Vieth, Münster
- Wertigkeit des neurologischen Konsils

- und der elektrophysiologischen Untersuchung
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Psychologische Komorbiditäten bei der Diagnostik des Kreuzschmerzes aus Sicht der Schmerzambulanz
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Münster
- Strukturelle Ursachen akuter und chronischer Rückenschmerzen
Dr. med. T. Schulte, Münster
- Wertigkeit der Injektionsdiagnostik und Diskografie
Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Differentialtherapeutische Überlegungen
Prof. Dr. med. U. Liljenqvist, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Curatorem – Orthopädische Praxis, Münster
Prof. Dr. med. U. Liljenqvist, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster oder per Mail: dr.tobias.schulte@web.de
Teilnahmegebühr bitte bar im Tagungsbüro vor Ort entrichten.

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Begrüßung, Einführung und „aktuelle Aspekte“
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Angehörigenarbeit und Trauer in der Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- L-Methadon und nasales Fentanyl – Alternativen in der Tumorschmerztherapie
Dr. med. B. Matenaer, Bocholt
- Kommunikation mit Tumorpatienten
Prof. Dr. med. M. Volkenandt, München

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Chefarzt der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Magenkarzinom
Frust oder Fortschritt?

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 17.00 – 19.30 Uhr
Ort: Herne, Westfälisches Museum für Archäologie, Europaplatz 1

- Ambulante Frühdiagnose
Ganz genau hinschauen – aber womit?
Frau Dr. med. G. Felten, Herne

- Endosonographisches Staging
Überflüssig oder genau richtig?
Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Neoadjuvante Behandlung
Ein Weg aus der Frustration?
Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
- Chirurgische Behandlung
Wie radikal würde sich der Chirurg operieren lassen?
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Palliative Behandlung
Welche Regime bringen was?
Dr. med. L. Hahn, Herne
- Alle Fragen geklärt?
Abschlussdiskussionsrunde
Dr. med. M. Freistühler, Herne

Organisatorische und wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Freistühler, Chefarzt, Innere Medizin – Gastroenterologie, Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt, Allgemeiner und Visceralchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Ausgewählte Erkrankungen des Schultergelenkes – Pathogenese, Diagnostik und Therapieempfehlungen in einem Rückblick auf drei Dekaden und Ausblick

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennestr. 1

- Rotatorenmanschettendegeneration – Rückblick
Prof. Dr. med. A. Reichelt, Freiburg
- Ausblick
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hedtmann, Hamburg
- Schultergelenkinstabilität – Rückblick
Prof. Dr. med. H. J. Refior, München
- Ausblick
Prof. Dr. med. F. Gohlke, Würzburg
- Schultergelenkendoprothetik – Rückblick
Prof. Dr. med. K. Tillmann, Bad Bramstedt
- Ausblick
Prof. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Lähmungsschulter – Rückblick
Prof. Dr. med. U. Laumann, Borken
- Ausblick
Priv.-Doz. Dr. med. F. Gossé, Hannover

Leitung: Prof. Dr. med. U. Laumann, Orthopädische Abteilung, St.-Marien-Hospital Borken GmbH, Borken

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Sprache gut, Sprechen schlecht

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr
Ort: Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Sprechstörungen – ein Überblick
D. Deuster, Münster
- Zur neuronalen Steuerung des Sprechens
Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. B. J. Kröger, Aachen
- Velopharyngeale Insuffizienz bei Spaltpatienten
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h. c. U. Joos, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinheinz, Münster
- Näseln
Prof. Dr. med. H. H. Bauer, Münster

- Laudatio Prof. Dr. med. H. H. Bauer
Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Münster
- Verbale Dyspraxien und Therapie sprechmotorischer Störungen/TAKT-KIN
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin B. Birner-Janusch, Oer-Erkenschwick
- Orofaziale Dysfunktionen – Symptome, Diagnostik und Therapie
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin K. Reichmuth, Münster
- Kindliche Dysarthrien und unterstützende Kommunikation
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin K. Nonn, München

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster, Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Ptok, Direktor der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 20,00 (Lehrer/Erzieher)
€ 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagogen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Herz-Thoraxchirurgie 2006 – Neue Aspekte

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Kardiale Bildgebung mit MR und CT
Priv.-Doz. Dr. med. D. Maintz, Münster
- Präoperative Risikoeinschätzung
Priv.-Doz. Dr. med. P. Kirchhoff, Münster
- Stent vs. ACVB – was ist gesichert?
Priv.-Doz. Dr. med. S. Klotz, Münster
- Clopidogrel in der Herzchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hoffmeier, Münster
- Herzinsuffizienztherapie durch den Hausarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Vahlhaus, Münster
- Behandlung des Bronchialkarzinoms
Univ.-Prof. Dr. med. M. Semik, Münster
- Intraoperative Ablation von Vorhofflimmern
Dr. med. A. Löher, Münster
- Telemedizin
Dr. med. G. Hülsken, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Scheld, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Probleme des Routineeinsatzes von Bisphosphonaten in der Onkologie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. November 2006, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef Hospitals, Gudrunstr. 56

- Bedeutung der Bisphosphonate in der Onkologie
Dr. med. M. Maasberg, Mayen
- Prophylaxe bei der Therapie mit Bisphosphonaten
Prof. Dr. med. Dr. dent. H. Eufinger, Recklinghausen
- Kasuistik I
Frau Dr. U. Bückner, Bochum
- Kasuistik II
N. N.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 17

*5. Dermato-Onkologisches Forum
Minden*

**Innovative Therapieansätze
in der Dermatoonkologie**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, **02. Dezember 2006**, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Minden (Innenstadt), Victoria Hotel, Markt 11

- Studienergebnisse zum malignen Melanom
Prof. Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Neue Therapieansätze histiozytärer Erkrankungen
Prof. Dr. med. S. Goerdts, Mannheim
- Immunmodulatorische Therapie des malignen Melanoms
Prof. Dr. med. A. Enk, Heidelberg
- Molekulare Zielstrukturen in der Therapie des Melanoms
Prof. Dr. med. C. Garbe, Tübingen
- Aktuelles in der Lymphomtherapie
Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 17

11. Sendenhorster Advents-Symposium

**Neue Aspekte in der Behandlung
rheumatischer Erkrankungen**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, **02. Dezember 2006**, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westor 7

- Synopsis bildgebender Verfahren in der Rheumatologie unter besonderer Berücksichtigung der Arthrosonographie und der Magnetresonanztomographie
Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Backhaus, Berlin
- Kongressnachrichten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Behandlungsstrategien bei septischen Gelenkerkrankungen
Dr. med. L. Bause, Sendenhorst
- T-Zellen bei der rheumatoiden Arthritis – neue pathogenetische und therapeutische Aspekte
Priv.-Doz. Dr. med. H. Schulze-Koops, Erlangen-Nürnberg
- Kongressnachrichten
Dr. med. M. Viale-Rissom, Sendenhorst
- Biologika in der Kinder- und Jugendrheumatologie
Prof. Dr. med. G. Horneff, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Schriftliche Anmeldung an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de, Internet: www.st-josef-stift.de

Lippischer Tag der Neurologie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, **02. Dezember 2006**, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Detmold, Stadthalle Detmold, Schlossplatz 7

- Das hirngorganische Psychosyndrom
Frau Dr. med. M. Atefy, Bad Salzuflen
- Das kommt alles von der Wirbelsäule: Kommt wirklich alles von der Wirbelsäule?
Dr. med. H. Baiker, Detmold
- Neurologie- Neuropsychologie- Neuropsychotherapie: Steht die Nervenhilfkunde vor einer neuen Synthese?
Dr. med. R. Becker, Bad Salzuflen
- Fahrtauglichkeit bei neurologischen Erkrankungen
Prof. Dr. med. E. Schneider, Hamburg-Harburg
- Somatisierte Depression in der nervenärztlichen Praxis
R. Bonanati, Lage
- Kopfschmerz: Differentialdiagnose und Therapie
Dr. med. J. Kühne, Detmold
- Epileptische Anfälle
Dr. med. E. Petter, Detmold
- Entstehung und Prophylaxe des Schlaganfalls
Dr. med. P. Schüngel, Detmold
- Schwindel
Dr. med. C. Schattenfroh, Lippe-Lemgo

Leitung: Prof. Dr. med. P. Vieregge, Chefarzt der Klinik für Neurologie mit klinischer Neurophysiologie, Klinikum Lippe-Lemgo

Teilnehmergebühr: s. S. 17

**Minimal-invasive Operations-
methoden – eine
Standortbestimmung**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, **06. Dezember 2006**, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Foyer, Klosterstr. 75

- Minimal-invasive Implantation von Endoprothesen des Hüftgelenkes
Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Münster
- Minimal-invasive Techniken in der Knieendoprothetik - eine kritische Bestandsaufnahme
Dr. med. B. Egen, Münster
- Stellenwert der arthroskopischen Schulterchirurgie bei der Rotatorenmanschettenverletzung
Prof. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Ellenbogen und Sprunggelenk - Vorteile arthroskopischer OP-Techniken
Dr. med. K.-A. Witt, Münster
- Die Achillessehnenruptur – offene Naht versus perkutane OP-Technik
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Chefarzt Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster
Prof. Dr. med. J. Steinbeck, niedergelassener Orthopäde, Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaels-

klinik Münster
Dr. med. K.-A. Witt, niedergelassener Orthopäde, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

28. Gastro-Seminar 2006

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, **06. Dezember 2006**, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, Hörsaal III der Pathologie, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Vorsitz:

- Dr. med. T. Brechmann, Bochum
- Prof. Dr. med. P. Layer, Hamburg
- Barrett-Ösophagus 1 – Wie sicher ist die Pathologische Diagnostik?
Frau Prof. Dr. med. habil. A. Tannapfel, Bochum
- Barrett-Ösophagus 2 – Hype oder wahres Risiko? Pro und Contra der Surveillance
Prof. Dr. med. H. Koop, Berlin-Buch
- Barrett-Ösophagus 3 – Welche endoskopischen Standards?
Dr. med. S. Heringlake, Bochum-Langendreer

Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum

- Dr. med. S. Heringlake, Bochum
- Nicht-alkoholische und nicht-biliäre Pankreatitis – Neue Entitäten, neue Therapieoptionen?
Univ.-Prof. Dr. med. M. Lerch, Greifswald
- Funktionelle Darmerkrankungen – Befindlichkeitsstörungen oder Krankheit? Aktuelle Standards in Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. P. Layer, Hamburg
- Hepatitis B: Lamivudin, Adefovir, Entecavir, Tenofovir und Co. – Was? Wann? In welcher Reihenfolge?
Dr. med. M. Reiser, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Direktor der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Bochum und der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, **06. Dezember 2006**, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Schicht- und Nachtarbeit
Frau Dr. med. B. Beermann, Dortmund

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Update Neurologie

Zertifiziert

Termin: Samstag, **09. Dezember 2006**, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte der Neurologie diskutiert. Die Themenauswahl beruht auf aktuellen Vorschlägen niedergelassener Ärzte/-innen. Auf Grund der Vielzahl der Vorschläge und der speziellen Fragestellungen werden die Themen jeweils 10 Minuten behandelt. Es soll genügend Zeit für Diskussionen geben.

Referenten: Bereichsleiter und Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UK Münster

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor, Prof. Dr. med. S. Knecht, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

*22. Münstersches
Schilddrüsen-Symposium*

**Das „kleine“
Schilddrüsenkarzinom**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, **09. Dezember 2006**, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Einführung: Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster
- Kleine Schilddrüsenkarzinome aus der Sicht des Pathologen (Definition, Häufigkeit papillärer, follikulärer und medullärer Karzinome, Mirkokarzinome, Stellenwert der Schnellschnittdiagnostik)
Prof. Dr. med. K. W. Schmid, Essen
- Kleine Schilddrüsenkarzinome in der Diagnostik (Vermutbarkeit, Möglichkeiten und Grenzen der präoperativen Diagnostik)
Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster

- Einführung: Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Operative Therapie der „kleinen“ Schilddrüsenkarzinome (Vorgehen bei intraoperativen Zufallsbefunden, Pro und Contra der Radikalooperation, Ausmaß der Lymphknoten-chirurgie, minimal invasive Chirurgie?)
Prof. Dr. med. R. A. Wahl, Frankfurt
- Nuklearmedizinische Therapie der „kleinen“ Schilddrüsenkarzinome (Notwendigkeit der Radiojodablation?)
Prof. Dr. med. Dr. rer. net. O. Schober, Münster
- Diskussion – Fazit für die Praxis und Moderation:
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

**Allergologie im Dialog
Update zum atopischen Ekzem**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, **09. Dezember 2006**, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef-Hospital Bochum, Gudrunstr. 56

- Differentialdiagnose atopisches Ekzem: Interaktive Diaklinik mit TED-

System (6 Kasuistiken)
Dr. med. H. Dickel (Moderation),
Bochum

- Neues zur Pathophysiologie des atopischen Ekzems
Frau Priv.-Doz. Dr. med. N. Novak, Bonn
- Interdisziplinäre Neurodermitisschulung (Neurodermitistrainer) – Konzeption und Ergebnisse
Frau Prof. Dr. med. M. Fartasch, Bochum
- Hyposensibilisierung – Eine Therapieoption auch beim atopischen Ekzem?
Prof. Dr. med. T. Werfel, Hannover
- Schweres atopisches Ekzem – Eine Indikation für immunsuppressive und immunmodulierende Therapie. Sind Biologics bezahlbar?
Prof. Dr. med. N. Hunzelmann, Köln
- Stationäre Rehabilitation – Neue Richtlinien. Wer darf zukünftig Reha-Maßnahmen beantragen?
Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum
- Gibt es den „Atopischen Marsch“: Vom atopischen Ekzem über das allergische Asthma hin zur allergischen Rhinokonjunktivitis
Frau Prof. Dr. med. E. von Mutius, München

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. H. Dickel, Leiter der Abteilung für Allergologie, Berufs- und Umweltdermatologie und Dipl.-Biol. S. Höxtermann, Leiter des immunologisch-allergologischen Labors, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Aktuelle Diagnostik und Therapie des Rektum-Karzinoms

Zertifiziert 4 Punkte
Termin: Mittwoch, 13. Dezember 2006, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sen-truper Straße, Nähe Zoo)

- Staging des Rektum-Karzinoms mit 64-Zeilen Volumen-CT und MRT
Dr. med. B. Prümer, Münster
- Chirurgische Konzepte und Behandlungsmöglichkeiten des Rektum-Karzinoms
Dr. med. F. Raulf, Münster
- Indikation und Durchführung der Strahlentherapie bei Rektum-Karzinom
Prof. Dr. med. A.-R. Fische-dick, Münster
- Stellenwert der chirurgischen Behandlung von Lebermetastasen bei Rektum-Karzinom
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fische-dick, Chefarzt der Radiologischen Klinik am Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Musikermedizinische Tagung für Ärzte und Musiker

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Mittwoch, 21. Februar 2007, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

- Begrüßung und Einführung
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Musikphysiologische und neurologische Aspekte des Musizierens
Prof. Dr. med. E. Altenmüller, Hannover
- Handchirurgische/orthopädische Aspekte
Dr. med. H. Haferkamp, Kassel
- Psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
- Podiumsdiskussion
Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Leitung und Moderation: Dr. med. E. Engels, Facharzt für Allgemeinmedizin, Eslohe
Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

DIABETES

Diabetes-Fortbildungs-veranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Diabetes und Sport
Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabetes-zentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Nähere Angaben s. Seite 35

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte
Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin:
Mi., 06.12.2006, **WARTELISTE**
16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 28.03.2007, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztzhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Ärztliches Qualitätsmanagement

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 04.04.2005

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul A (40 Std.)
Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termin: Mi., 17.01. bis So., 21.01.2007

Modul B1 (40 Std.)
Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 07.03. bis So., 11.03.2007

Modul B2 (40 Std.)
QM-Methodik II: Projekttafelauf/Instrumente
Termin: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2007

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politischen Akademie Biggensee, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr:
Modul A, B1 und B2
€ 999,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.099,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 899,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
€ 565,00 (Mitglieder Akademie)
€ 635,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 495,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
€ 505,00 (Mitglieder Akademie)
€ 565,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott, Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur

s. Seite 44

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Kurse gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil A: Abschnitt A2:
Mo., 13.11. bis Fr., 17.11.2006 und Mo., 20.11. bis Mi., 22.11.2006

Kursteil B: Abschnitt B1:
Mo., 16.04. bis Fr., 20.04.2007 und Mo., 23.04. bis Mi., 25.04.2007
Abschnitt B2:
Mo., 11.06. bis Fr., 15.06.2007 und Mo., 18.06. bis Mi., 20.06.2007

Kursteil C: Abschnitt C1:
Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007
Abschnitt C2:
Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2/C1:
Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
 Leitung der Abschnitte C2:
 Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00 -13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

- LBH 1: 16.11.–20.11.2005 (abgeschlossen)
- LBH 2: 15.02.–19.02.2006 (abgeschlossen)
- LBH 3: 10.05.–14.05.2006 (abgeschlossen)
- HSA 1: 16.08.–20.08.2006 (abgeschlossen)
- HSA 2: 15.11.–19.11.2006
- HSA 3: 07.02.–11.02.2007
- MSM 1: 09.05.–13.05.2007
- MSM 2: 08.08.–12.08.2007

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin
 mit
 Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
 Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
 und weiteren Lehrern der FAC
 sowie
 Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I - IV ist zwingend einzuhalten.

**Termine:
 20. Kursreihe:**

- Kurs I: 02.03.–04.03.2007
 09.03.–11.03.2007
- Kurs II: 17.08.–19.08.2007
 24.08.–26.08.2007
- Kurs III: 29.02.–02.03.2008
 07.03.–09.03.2008
- Kurs IV: 13.06.–15.06.2008
 20.06.–22.06.2008
- Kurs Muskulatur: 04.04.–06.04.2008
- Kurs Osteopathie: 09.11.–11.11.2007

Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 25.01.–26.01.2008
 Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs I-IV pro Kurs:
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/
 Kurs Osteopathie pro Kurs:
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:
 € 216,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:

- Block D:**
 Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006 und
 Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006
- Block E:**
 Fr., 01.06. bis So., 03.06.2007 und
 Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007
- Block F:**
 Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und
 Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepplweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL 160 Stunden Kurs-Weiterbildung 80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision

**Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/Fallseminare
 Zertifiziert 8 Punkte je Einheit**

Inhalte:

Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotherapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung:
 Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
 Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:

- Kurse:**
 Fr., 27.04. bis So., 06.05.2007 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B (80 Stunden))
 Fr., 26.10. bis So., 04.11.2007 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))
- Fallseminare einschl. Supervision:**
 Mo., 07.05. bis Fr., 18.05.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))
 Mo., 05.11. bis Fr., 16.11.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
 € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1-10 (incl. Verpflegung):
 € 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Palliativmedizin

s. Seite 31

Physikalische Therapie/Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL (insgesamt 4 bzw. 6 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Balneologie (5. Kurswoche)
Termin: Mi., 16.05. bis So., 20.05.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
 Leitung:
 Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Klimatherapie (6. Kurswoche)
Termin: Mi., 06.06. bis So., 10.06.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
 Leitung:
 Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 31.10. bis So., 04.11.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Spezielle Schmerz-
therapie in Bochum gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL
vom 09.04.2005**

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:
Kursblock I:
Mo., 12.02. bis Fr., 16.02.2007
Kursblock II:
Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2007

Kursinhalte Teil I:
Anamnese in der Schmerztherapie; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema: Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

Kursinhalte Teil II:
Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zoster-neuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:
Montag, 8.30 Uhr
bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort:
Bochum, Hörsaal 1 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Spezielle Schmerz-
therapie in Münster gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL
vom 09.04.2005**

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:
Fr., 19.01. bis So., 21.01.2007
Wochenende 2/Modul 3 und 5:
Fr., 02.03. bis So., 04.03.2007
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
Fr., 04.05. bis So., 06.05.2007
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
Fr., 10.08. bis So., 12.08.2007

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hüter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie

(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

**Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL
vom 09.04.2005**

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2007
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 12.03. bis Fr., 23.03.2007
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurs Teil B: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214
Aufbaukurse Teil C und D: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreier, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Sportmedizin

s. Seite 33

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Suchtmedizinische
Grundversorgung (50 Stunden)
gemäß Weiterbildungsordnung
der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 28.02.2007,
17.00–20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Sucht-
krankheiten
Termin: Sa., 05.05.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. rer. soc. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 16.06.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 18.08.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 08.09.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 23.11.2007,
17.00–20.30 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung:
Dr. med. G. Reymann, Dortmund und
Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühren bei Buchung der Bausteine I-V (ohne Wahlthema):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

BORKUM 2007

**61. Fort- und Weiterbildungswoche
von Samstag, 02. bis Sonntag, 10. Juni 2007**

Anerkennt im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin?

– **Updates: Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker**

- Update Gastroenterologie
- Update Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Update Kardiologie
- Update Nephrologie/Urologie
- Update Palliativmedizinische Grundversorgung
- Update Psychiatrie/Psychotherapie
- Update Rheumatologie
- Update Schmerztherapie
- Update Versorgung chronischer Wunden

Ultraschallkurse

- Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Abdomen**, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – *Erwachsene*
- Sonographie-Grundkurs -Abdomen**, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirne durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte (Interdisziplinär) – *Kinder*
- Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene**
- Gefäßdiagnostik-Grundkurs (Interdisziplinär)**
- Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**
- Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik** – Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren)
- Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)**
- Endosonographie**

Refresherkurse

Chirotherapie, Sonographie - Abdomen -, Sonographie - Fetale Echokardiographie/ Brustdrüse/Schwangerschaftsdiagnostik, Sonographie der Säuglingshüfte

Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse

Abrechnung – Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ – Der EBM 2000 plus, Aktuelle Entwicklungen in der Herzschritt-machertherapie, Coloskopiekurs, Der Drogenstoff in der Hausärztlichen Praxis, Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen, EKG-Seminar, Gastroskopiekurs, Heilberufsausweis/Elektronische Gesundheitskarte, Impf- und Reisemedizin, Lungenfunktion, Naturheilkundliche Behandlung der Allergien, Neurodermitis, Post-Polio-Syndrom, Praktische Andrologie in der Hausärztlichen Praxis, Präventive Praktische Geriatrie, Reizdarm – aktuelle Diagnostik und Therapie

Notfalltraining

Notfälle in der Praxis/Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen, Intensiv-Workshop: Notfallradiologie – Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC

Sonstige Seminare

Evidenz basierte Medizin (EbM), KV Praxis Qualitätsmanagement (KPQM), PowerPoint Präsentation – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge, Trainingsseminare Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V, KVWL Seminare: KV aktuell, Chancen und Perspektiven der Niederlassung, Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen

Fort- und Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Palliativmedizin, Medizindidaktik, Neurotherapie, Psychotherapie tiefenpsychologisch fundiert - Basiskurs II, Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch - Basiskurs II, Psychotherapie/Verhaltenstherapie – Indikationsbezogene Fortbildungskurse, Autogenes Training – Grund- und Aufbaukurs, Balintgruppe, Hypnotherapie, Hypnose als Entspannungstherapie, Persönlichkeitsstörungen – psychotherapeutisch orientierte ICD 10 Klassifikation, Psychodrama, Psychosomatische Grundversorgung Jugendlicher, Psychosomatische Grundversorgung

Auskunft und Programmanforderung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/2214, 2217, Fax: 0251/929-2249, e-mail: margret.risau@aekwl.de

Sie können die ausführliche Borkum-Broschüre 2007 auch auf unserer Homepage unter www.aekwl.de (Bereich Fortbildung) anfordern.

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter theoretischer Unterweisung im Strahlenschutz nach StrlSchV und Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV

Grundkurs im Strahlenschutz (incl. Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV und theoretischer Unterweisung im Strahlenschutz nach der StrlSchV für Ärzte/innen) – (26 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Mo., 22.01. bis Mi. 24.01.2007

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (20 Stunden)

Zertifiziert 22 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 29.01. bis Mi., 31.01.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht):
€ 250,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) (8 Stunden)

***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 03.03.2007, 9,00 – ca. 17,00 Uhr **WARTELISTE**
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20 bzw. L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Termin:
Sa., 24.03.2007, 9,00–ca. 17,00 Uhr
oder
Sa., 05.05.2007, 9,00–ca. 17,00 Uhr
Ort: Dortmund

Termin:
Sa. 21.04.2007, 9,00–ca. 17,00 Uhr
Ort: Bad Hamm

Termin:
Sa., 19.05.2007, 9,00–ca. 17,00 Uhr
Ort: Münster

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTA/MTR)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 04.12. bis Do., 07.12.2006

Ort: (Achtung: Der Theorie teil des Sonographie-Grundkurses findet täglich im St. Barbara-Hospital in Gladbeck statt, am ersten Kurstag vormittags und an den folgenden Kurstagen jeweils nachmittags. Die praktischen Übungen fallen in die andere Tageshälfte, so dass Sie während des Kurses die Orte wechseln müssen.)
für den theoretischen Teil:
St. Barbara-Hospital Gladbeck
für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
(WARTELISTE)
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 36 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 23.08. bis So., 26.08.2007

Aufbaukurs

Zertifiziert 35 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termine:
Do., 30.11. bis So., 03.12.2006
Do., 29.11. bis So., 02.12.2007

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Abdomen
400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr., 10.08. bis Sa., 11.08.2007

Ort: 57462 Olpe/Biggesee

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr Grundkurs/
Aufbaukurs (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Abschlusskurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 310,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.12. bis Sa., 09.12.2006 (ursprünglich geplant 18.-21.10.2006

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 82

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 30 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Sa., 20.01. bis So., 21.01.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Fr., 19.01. bis Sa., 20.01.2007

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter der Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
 40 Unterrichtseinheiten**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 09./10.02.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 09./10.03.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.04.2007

WARTELISTE

Kurs 1: Fr./Sa., 07./08.09.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 26./27.10.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 30.11./01.12.2007

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
 freitags: 16.00–19.30 Uhr
 samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:
 Freitag: 14.00–19.30 Uhr
 Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 590,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 15 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 24.11.2006, 15.00–20.00 Uhr

Sa., 25.11.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)

€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 05./06.05.2007 (Teil I) und Sa./So., 12./13.05.2007 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen

Zertifiziert 31 Punkte pro Seminar
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt.
Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenz-basierter Behandlungsleitlinien konzipiert.
Die Seminare sind in sich abgeschlossen und können einzeln gebucht werden.

Themen:
- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2006

Themen:
- Geriatisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Termin: Mi., 14.03. bis Sa., 17.03.2007

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst, Am Hagen 1

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Seminar:
€ 680,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen

Zertifiziert 15 Punkte

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 10.11.2006, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 11.11.2006, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

oder

Termin: Fr., 02.03.2007, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 03.03.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Symposium

Diagnostik und Therapie von Angsterkrankungen – ein Update

Zertifiziert 6 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Psychiater, Neurologen, Nervenärzte, psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

- Das Phänomen Angst: Von der Emotion zur Krankheit
- Angst und Panik - was macht das Gehirn falsch?
- Theorie und Praxis der Verhaltenstherapie bei unterschiedlichen Angsterkrankungen
- Pharmakologische Therapieoptionen bei Angsterkrankungen - ab wann und wie? Ein Wegweiser für den ärztlichen Alltag
- Abschließende Diskussion

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. P. Zwanzger, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM

Termin: Sa., 20.01.2007, 9.00–14.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 11

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2220
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Ärzte/innen on Air
 Medientraining für Mediziner
 Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

Nach der Deadline ist vor der Deadline!

Die Arbeit der Medien
 - Journalisten
 - Redaktionen
 - Informationsquellen
 - Darstellungsformen

Bin ich schon drin?
 - Der Kontakt mit Medien
 - Anfragen von Medien
 - Anfrage bei den Medien
 - Journalistensprache

Was sage ich den Hörern?
 Interviews und Statements
 - Rahmenbedingungen
 - Vorbereitung
 - Durchführung

Methoden
 - Vortrag
 - Diskussion
 - Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: Mi., 24.02.2007, 10.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Interessierte

**Umweltforum 2007
 Partikelbelastung und Kindergesundheit**

Zertifiziert

- Kopfläuse – ein altes Thema immer wieder neu
- Partikelbelastung und Allergie
- Atemwegserkrankungen bei Kindern
- Neues bei Prävention und Prädiktion
- Risikobewertung von neuen Substanzen
- PFAS in der Muttermilch

Moderation/Leitung:
 Frau Dr. med. U. Beiteke, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Klinikum Dortmund gGmbH Mitte, Dortmund
 Frau Dr. med. A. Bunte, Ausschuss Arbeitsmedizin, öffentliches Gesundheitswesen und Umweltmedizin der ÄKWL, Gesundheitsamt Kreis Gütersloh, Gütersloh

Termin: Sa. 20.02.1007 2007, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 (Zugang über die Karl-Liebknicht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Der Arzt/Die Ärztin als Sachverständige(r)
 der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen
 bei der ÄKWL und bei Gericht**

Zertifiziert 4 Punkte

- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus medizinisch-fachlicher Sicht
 Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus rechtlicher Sicht
 - a) Zivilgerichtsbarkeit
 K. Schelp, Münster
 - b) Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen
 J. Pfeiffer, Münster

Moderation: Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 21.03.2007, 16.00–19.15 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebknicht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 € 10,00 (Mitglieder der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der ÄKWL)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten
 Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten

**Schwangerschaftskonfliktberatung
 Konflikt-Schwangerschaft – Schwangerschaftskonflikt**

Zertifiziert 11 Punkte (Fr./Sa.)
 Zertifiziert 6 Punkte (Sa.)

Freitag, 15.06.2007

- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 16.06.2007

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß §218 / §219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegegeschäft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termine: Seminar zur Anerkennung:
 Fr., 15.06.2007, 14.00–18.00 Uhr
 Sa., 16.06.2007, 9.00–13.45 Uhr
Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 Sa., 16.06.2007, 9.00–13.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühren:
 Seminar zur Anerkennung:
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Messe mit integriertem Fachkongress

**Diabetes 2007
 informieren – denken – handeln**

Zertifiziert 6 Punkte (Freitag)/6 Punkte (Samstag)

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

Zielgruppe: Ärzte/innen, medizinisches Fachpersonal, Gesundheits-Dienstleister und sektorübergreifende Berufe

Themenschwerpunkte:
 - Aus der Forschung für die Praxis
 - Klinik und Praxis
 - Grundlagen und Schulung
 - Gesundheits-Dienstleister
 - Workshops
 - Andere Foren

Termin: Fr./Sa., 23./24.02.2007
Ort: Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung: Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster, Daniela Heinrichs, E-Mail: heinrichs@halle-muensterland.de, Internet: www.diabetes-messe.com, Tel.: 0251/6600-107, Fax: 0251/6600-115

KPQM 2006 – KV Praxis-Qualitäts-Management

KPQM 2006 Schulungen

Zertifiziert 10 Punkte
Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP[®] (Qualität und Entwicklung in Praxen). Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
 KV Praxis-Qualitäts-Management

- KPQM 2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
 Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
 Dr. med. V. Schrage, Legden
 Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termine: Sa., 11.11.2006 oder **WARTELISTE**
Sa., 09.12.2006 oder
Sa., 27.01.2007 oder
Sa., 24.02.2007 oder
Sa., 24.03.2007 oder
Sa., 28.04.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Schulung:
 € 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
 (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAertzfort.html>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2007 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A-D - ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 20.04. bis Sa., 28.04.2007 (80 Stunden - ganztägig)
(Beginn: Fr., 20.04.2007, 14.30 Uhr)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt. Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern - Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Musikermedizinische Tagung für Ärzte und Musiker

Zertifiziert 5 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Musikphysiologische und neurologische Aspekte des Musizierens
Prof. Dr. med. E. Altenmüller, Hannover
- Handchirurgische/orthopädische Aspekte
Dr. med. H. Haferkamp, Kassel
- Psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
- Podiumsdiskussion
Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Leitung und Moderation: Dr. med. E. Engels, Facharzt für Allgemeinmedizin, Eslohe
Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mi., 21.02.2007, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: eugenia.de.campus@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

Sonographie Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 23.03.2007, 10.00–18.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Basiskurse

40 Unterrichtsstunden

Standort Lünen

Termine:
Teil I: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007
Teil II: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen
Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Standort Bad Lippspringe

Termine:
Teil I: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007
Teil II: Fr., 31.11. bis So., 02.12.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe
Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Standort Gütersloh

Termine:
Teil I: Fr., 23.02. bis So., 25.02.2007
Teil II: Fr., 16.03. bis So., 18.03.2007
Zeiten:

jeweils
freitags, 15.00–20.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr
Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Haltern

Termine:
Teil I: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2007
Teil II: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Zeiten:
jeweils
freitags, 8.45–17.30 Uhr
samstags, 8.45–17.30 Uhr
sonntags, 8.45–13.30 Uhr
Leitung: K. Reckinger, Herne
Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum
Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Fallseminare einschl. Supervision

120 Unterrichtsstunden

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

Freitag/Samstag, 02./03.03.2007

Teil 1 - Orthopädischer Teil

- Einführung in die Orthopädie
- Kinderorthopädie / Hüfterkrankungen
- Behandlung des Klumpfußes
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendeformitäten
- Extremitäten-Fehlstellung / Beinlängendifferenzen
- Knochentumore
- Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
- Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Spondylodiszitis
- Osteomyelitis
- Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
- Behandlung der Osteoporose
- Erkrankungen des Vorfußes
- Erkrankungen des Rückfußes
- Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Freitag/Samstag, 23./24.03.2007

Teil 2 - Unfallchirurgischer Teil

- Einführung in die Unfallchirurgie
- Neue Trends in der Unfallchirurgie
- Verletzungen der Schulter
- Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
- Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
- Verletzungen der Hand und plastische Chirurgie
- Thorax- und Abdominalverletzungen
- Beckenringverletzungen
- Acetabulumfrakturen
- Verletzungen des Oberschenkels
- Periprothetische Frakturen
- Bandverletzungen des Kniegelenks
- Knöchelverletzungen des Kniegelenks
- Verletzungen des Sprunggelenks und des Fußes
- Verletzungen der HWS
- Verletzungen der BWS und LWS
- Kindliche Frakturen
- Problemfrakturen
- Polytrauma

Leitung:
Orthopädischer Teil:
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götze, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

Unfallchirurgischer Teil:
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Meffert, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Termine: Teil 1: Fr./Sa., 02./03.03.2007

Teil 2: Fr./Sa., 23./24.03.2007

Zeiten: Freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr

Samstag, 03.03.2007, 9.00–18.00 Uhr

Samstag, 24.03.2007, 9.00–17.30 Uhr

Ort: Münster, Stadthotel-Münster (ehem. Kolping-Hotel), Aegidiistr. 21

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenze Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 40 Punkte

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)

QM-System

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile

QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)

- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts

QM-Systematik konkret

- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (Rückgaberraten, Fehlerraten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit / Auditsystem
- Internes Audit - Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit

Internes und externes Audit konkret

- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit

Internes und externes Audit

- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
- Bericht aus den Einrichtungen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Dr. med. J. Bredehöft, Ressortleiter Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

Termin: Mo., 26.02. bis Fr., 02.03.2007

oder

Mo., 13.08. bis Fr., 17.08.2007

Zeiten: jeweils Montag - Donnerstag 9,00-17,30 Uhr

Ort: freitags 9,00 - 16,30 Uhr
Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V. Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster. Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation für Einsteiger - Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rōsel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 18.11.2006, 9,00-14,00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint - Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Referent: W. Kettern, Laer
Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 15.11.2006, 16,00-20,00 Uhr

oder

Mi., 21.03.2007, 16,00-20,00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Veranstaltung):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Sportmedizin

Zertifiziert

Wochen-Kurs II:
Sportmedizinische Basics II
Leistungsfähigkeit von HKL-System, Bewegungsapparat und Sinnen

Termin: Mo., 19.03. bis Fr., 23.03.2007
Ort: Münster

Wochen-Kurs III:
Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport

Wochenende-Kurs 2

Zertifiziert 56 Punkte
Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007
Ort: Borkum

Wochenend-Kurs 15:
Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des gesunden und kranken Bewegungsapparates

Termin: Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007
Ort: Münster

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2203.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:
noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

Evidenz-basierte Medizin
Effektives und erfolgreiches Recherchieren
in medizinischen Datenbanken

Zertifiziert 19 Punkte

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 02.02.2007, 14.00–20.00 Uhr
Sa., 03.02.2007, 09.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath.-Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

Aspekte der neuen HPV-Impfung
Ein Impfstoff gegen eine Neoplasie – Kooperation Gynäkologie – Pädiatrie – Allgemeinmedizin – Verbesserung des Impfstatus Jugendlicher

Zertifiziert 4 Punkte

- Erkrankungen durch HPV
- Erfahrungen aus der HPV Impfstoffstudie
- Wie Jugendliche erreichen – die AG Jugendimpfen
- Neue Nachweismethoden der HPV Infektion
- Podiumsdiskussion

Leitung:
Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sprecher des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. M. Wojcinski, Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sprecher der AG Impfen beim Berufsverband der Frauenärzte, Bielefeld

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Ravensberger Park Veranstaltungen GmbH „Hechelei“, Ravensberger Park 6

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Vertragsfreiheit für Vertragsärzte/innen
Möglichkeit und Grenzen ambulanter und stationärer
Betätigungsmöglichkeiten für Ärzte/innen nach dem
Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG)**

Zertifiziert 7 Punkte

- Ärztliche Kooperationsformen und Medizinische Versorgungszentren (MZG) nach dem VÄndG
- Unternehmerische Herausforderungen neuer Kooperationsformen an die Ärzteschaft
- Praxisbeispiel neuer Praxisformen und Kooperationen für Niedergelassene
- Umsetzung der Änderungen in der ärztlichen Berufsausübung im KV-Recht durch das VÄndG
- Aktuelle Fragen sektorenübergreifender Versorgungs- und Vergütungsstrukturen aus ärztlicher Sicht
- Betriebswirtschaftliche Aspekte der Kooperationen zwischen Ärzten/innen und Krankenhäusern
- Praxisbeispiel für Verzahlungsmöglichkeiten zwischen Ärzten/innen im Krankenhaus und Niedergelassenen

Moderation: Dr. jur. P. Wigge, Münster

Termin: Sa., 16.12.2006, 9.30–16.15 Uhr
**Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie
Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50**

Teilnehmergebühr:
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 99,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 79,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung**

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

- Themen:
- Grundlagen der Kommunikation
 - Kennenlernen und Beziehungsaufbau
 - Zuhören und Feedback-Regeln
 - non-verbale Kommunikation
 - Wahrnehmung und Bewertung
 - Grundlagen von GoG und TheKo
 - Akzeptanz und Wertschätzung
 - Umgang mit Gegenübertragung
 - Beziehungsmuster klären
 - Ressourcenorientierung
 - Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
 - Zielarbeit

- Methoden:
- Impulsvorträge mit Diskussion
 - Rollenspiele
 - Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 09.02.2007, 15.00–18.45 Uhr
Sa., 10.02.2007, 10.00–17.15 Uhr
**Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule
Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie der Säuglingshüfte
Theorie und Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung in die Thematik
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Anatomie der kindlichen Hüfte
- Grundprinzipien und Theorie der Hüftsonographie
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Lagerungstechnik
- Abtasttechnik
- Praktische Übungen:
Einführung in die praktischen Übungen
Praktische Übungen (Ärztelhaus Delbrück)
Unterweisung in Gruppen
(Die praktischen Übungen finden im Ärztelhaus Delbrück statt.)

Leitung/Referenten: Dr. med. F. Baumgartner, Kinderabteilung des Allgemeinen und Orthopädischen Landeskrankenhauses Stolzalpe (Direktor: Prof. Dr. med. Graf)
Dr. med. K. Böhm, Pressesprecher des Ärztenetzes Delbrück, niedergelassener Orthopäde

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Delbrück
Theorie: Hagedornforum in der Johann-Spork-Realschule, Driftweg 6
Praktische Übungen: Ärztelhaus Delbrück, Lange Str. 44

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums
für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW
Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Bildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen - und damit auch von Arztpraxen - wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 750,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Bildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

www.bildungsscheck.nrw.de



Diabetes und Sport

**Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte

Sitzung I/Grundlagen

- Sport bei Diabetes mellitus - physiologische Zusammenhänge
Dr. med. M. Behrens, Minden
- Bewegung als Therapieoption - Möglichkeiten und Grenzen
Frau I. Hönemann, Bad Oeynhaus
- Motivation bei Patienten fördern
Dr. med. P. Borchert, Augsburg

Sitzung II/Praxis

- Das DiSko-Projekt - Konzept und Realisierung
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhaus
- „rundumFIT - das Gewicht im Griff“
Dr. med. J. von Hübbenet, Hamburg
- Erfahrungsbericht Sport bei Diabetes mellitus Typ 1
Frau U. Thurm, Berlin
- Zusammenfassung und Diskussion (anhand von Kasuistiken)
Dr. med. M. Behrens, Minden

Moderation:

Dr. med. M. Behrens, DSP Minden
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, HDZ Bad Oeynhaus

Leitung:

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszent-
rums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V
über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f
SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe aner-
kannt.

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Bad Oeynhaus, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-West-
falen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**5. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Tutorien und Demonstrationen**

Leitlinienkonforme Verfahrensanweisungen im Notarzdienst

Zertifiziert 5 Punkte (Vortragsveranstaltung), 3 Punkte (pro Tutorium)

Vorträge (9.15–13.15 Uhr):

- Verfahrensanweisung Schlaganfall - Wann Stroke Unit? Wann nicht?
Dr. med. A. Allroggen, Münster
- Verfahrensanweisung Akutes Koronarsyndrom - Kardionetzwerk Münster
Dr. med. E. Hilker, Münster
- Verfahrensanweisung Schwieriger Atemweg
Dr. med. A. Bohn, Münster
- Verfahrensanweisung Leichenschau
KHK U. Bux, Münster
Dr. med. R. Nierhoff, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Münster
Berufsfeuerwehr Münster

Tutorien und Demonstrationen:

(jeweils in der Zeit von 14.00–15.30 Uhr und 15.30–17.00 Uhr):

- Teil A: Intraosäre Infusion
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Münster
- Teil B: Schwieriger Atemweg
Dr. med. A. Bohn, Münster
- Teil C: Gynäkologische Notfälle
Dr. med. M. Terzaki, Dortmund

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Maximal zwei der drei Einzelveranstaltungen (A–C) können gebucht
werden. Die Teilnehmerzahl bei den Tutorien ist begrenzt. Die Anmeldungen
werden nach Posteingang berücksichtigt.
Geben Sie bitte ein weiteres Tutorium an, an denen Sie teilnehmen möchten,
falls eines Ihrer Wahl-tutorien ausgebucht ist.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direk-
tor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedi-
zin des UK Münster
Dr. med. R. Waurick, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative
Intensivmedizin des UK Münster

Termin: Sa., 03.02.2007, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühren/Vortragsveranstaltung:
€ 55,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühren/Tutorien - Teile A–C pro Teil:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Internetkurs für Einsteiger
Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web**

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführ-
lichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Onli-
ne-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S.
Rösel, Gütersloh

Termin: Sa., 25.11.2006, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit, Pro- und Studiendekanin

Termine: Sa., 24.02.2007 und Mi., 28.02.2007

oder

Sa., 14.04.2007 und Mi., 18.04.2007

Zeiten: Samstags, 9.00–17.00 Uhr und mittwochs, 14.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:

- € 220,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit, Pro- und Studiendekanin

Termine: Mi., 29.11.2006 oder

Mi., 14.03.2007 oder

Mi., 25.04.2007

Zeiten: jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:

- € 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
 - a. Messmethodik und Grenzwerte
 - Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
 - a. Palpation
 - b. Ultraschall-Doppler
 - Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
 - b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
 - c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
- Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
- Risikofaktoren und Risikostratifizierung
- Die Therapiezieldefinition
- Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 17.03.2007

Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 80,00 (arbeitslos)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 81 Punkte

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung:

Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin:

1. Woche: Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2007 und
2. Woche: Mo., 07.05. bis Fr., 11.05.2007

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

- € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: guido.huels@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**40. Gastroenterologisches Konsilium
Workshop – Doppelballon-Enteroskopie**

Zertifiziert 10 Punkte

**Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie
Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen
Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster**

**Live-Demonstration aus der Endoskopie-Abteilung praktische Übungen
mit dem Erlönger ENDO-Trainer**

- Teil I der Demonstrationen
 - Doppelballon-Enteroskopie von oral und von peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
- Praktische Übungen
- Teil II der Demonstrationen

Vorträge

- Möglichkeiten und Grenzen der Doppelballon-Enteroskopie
- Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie
 - Fallbeispiele, Tipps und Tricks
- Benötigen wir die Kapsel-Endoskopie noch?

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Leitender Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 08.12.2006, 8.45 - 17.00 Uhr

**Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost**

Teilnehmergebühr:

- € 135,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impferifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 09.03.2007 oder

Fr., 07.09.2007 oder

Fr., 23.11.2007

Zeiten: jeweils 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €. (Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

4. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 10 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsangang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder von angeborenen Herzfehlern (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
 - Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 13.01.2007, 9.00–15.45 Uhr

Ort: Herne, HARANNI ACADEMIE, Raum „Gysenberg“, Schulstr. 30

Teilnehmergebühr:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs für Arzthelfer/innen

**Ernährungsaufklärung
(40 Stunden)**

Der Kurs findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. (DAEM) und dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD) statt.

Anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des „Arzthelfer/innen-Briefes“.

Inhalte:

- Das Ernährungstherapeutische Team
- Ursachen und Häufigkeit ernährungsabhängiger Erkrankungen
- Makronährstoffe und Mikronährstoffe
- Prä-Probiotika und Phytochemicals
- Vollwertige Ernährung
- Alternative Ernährungsformen
- Ernährung von Kindern und Jugendlichen
- Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit/Ernährung des Säuglings
- Mangel- und Fehlernährung
- Ernährung des alten Menschen
- Patienten unter enteraler Ernährung
- Tumorprävention /Tumorerkrankungen
- Praxis der Lebensmittelkunde: Vollwertige Kost - Functional Food, Designer Food und Nutraceuticals - Nahrungsergänzungsmittel (Supplemente)
- Adipositas und Metabolisches Syndrom
- Diabeteserkrankung
- Sinn und Unsinn einer Diättherapie gastroenterologischer Erkrankungen
- Obstipation, Divertikulose, Reizdarmsyndrom
- Ernährung nach operativen Eingriffen am Gastrointestinaltrakt
- Lactose-, Fructose- und Sorbitmalabsorption
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Herzkreislauferkrankungen
- Erkrankungen der Niere
- Hauterkrankungen
- Nahrungsmittelallergien
- Rheuma und Osteoporose
- Bewegungstherapie
- Zukunftsvisionen in der Ernährungsmedizin
- Erstellen und Auswerten eines Ernährungsprotokolls
- Einblick in die Praxis der Ernährungsberatung
- Dokumentation und Abrechnung ernährungstherapeutischer Leistungen
- Abschlusskolloquium

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. W. Keuthage, Münster
Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen
Frau W. Träger, Münster
Dr. med. L. Tünnermann, Essen
Frau Prof. Dr. U. Wahrburg, Münster

Termin: Mo. 07.05. bis Fr. 11.05.2007
Zeiten: jeweils 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 449,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 499,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 399,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/Zaerztfort.html>

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	15.11.2006 28.03.2007 19.09.2007	Gevelsberg Gevelsberg Gevelsberg	-2202 -2202 -2202
Privatliquidation	21.03.2007	Münster	-2216
Grundlagen der GOA	18.04.2007 22.08.2007 17.10.2007	Gevelsberg Münster Gevelsberg	-2216 -2216 -2216
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie)	09.05.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (Chirurgie/Orthopädie)	24.10.2007	Gevelsberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	23.05.2007	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	10.01.2007 14.03.2007	Münster Münster	-2216 -2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	29.11.2006 23.05.2007 07.11.2007	Münster Münster Gevelsberg	-2216 -2216 -2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	08.11.2006 12.09.2007	Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	06.12.2006	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	29.11.2006 13.06.2007 14.11.2007	Gevelsberg Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216 -2216
Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung	15.06.2007	Münster	-2216
Praktische Gefäßmedizin	16.06.2007	Dortmund	-2216
Kommunikation am Telefon	15.08.2007	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	14.02.2007	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	14.02.2007	Gevelsberg	-2216
Onkologie	26.01.2007	Gütersloh	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	18.10.2006 22.11.2006	Münster Münster	-2217 -2217
Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis	08.11.2006	Münster	-2217
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenerkrankung (COPD)	24.11.2006/ 25.11.2006	Hagen- Ambrock	-2210
Impfseminar	28.03.2007	Münster	-2210
Theorie/Praktische Übungen	09.05.2007 30.05.2007	Bielefeld Gevelsberg	-2210 -2210
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 27.01.2007	Münster	-2209
Medizinproduktegesetz - MPG Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	29.11.2006 14.03.2007 25.04.2007	Münster Münster Münster	-2217 -2217 -2217
Medizinproduktegesetz - MPG Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	24.02.2007 u. 28.02.2007 14.04.2007 u. 18.04.2007	Münster Münster Münster	-2217 -2217 -2217
Ernährungsaufklärung (40 Std.)	07.05.2007 bis 11.05.2007	Münster	-2207
KPQM 2006 - KV Praxis-Qualitäts-Management – Praktische Anwenderschulung	14.02.2007 u. 28.02.2007	Münster	-2210

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) und über unsere Homepage - Bereich Fortbildung bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gut-achtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I
- Asyl- und Ausländerrecht II (Fallbeispiele)
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspesifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gut-achters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Leitung: Dr. med. M. Reker, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead IV und Frau Dr. med. A. Claussen, Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie, Bielefeld

Termin:

Teil I: Fr., 02.02.2007, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 03.02.2007, 9.00–16.45 Uhr

Teil II: Fr., 16.03.2007, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 17.03.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:

€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: "Gesundheit" im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Erfahrungsaustausch in der Praxis: Welche gesundheitlichen Problemstellungen sind für Prävention und Gesundheitsförderung relevant? - Klärung der Begriffe
- Prävention und Gesundheitsförderung als kommunikatives Handeln: Erkenntnisse der Gesundheitspsychologie

Teil 2 - Gesundheitskommunikation (8 Stunden)

- Evaluation präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen: Wie werden Erfolge sichtbar?
- Individuelle Gesundheitsberatung
- Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung: Grundlagen und praktische Übungen
-Strategien der Kompetenzförderung
-Patientenorientierte Gesprächsführung
-Motivierende Gesprächsführung

Teil 3 - Umsetzung in der Praxis (8 Stunden)

- Lassen sich Prävention und Gesundheitsförderung finanzieren? Aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen

Workshops zu verschiedenen Themen:

- Gesundheitsfördernde Angebote an Patientengruppen (Eltern, Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Senioren etc.)
- Gesundheitsförderung in Institutionen (Schulen und Betrieben)
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Engagement für gemeindeorientierte Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Leitung:

Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger
Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. Th. Müller-Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: Sa., 20.01.2007 und Fr./Sa., 26./27.01.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Sexualmedizin in der Hausarztpraxis
Die Überwindung des Schweigens**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht man ein Tabu?
Wie spricht man über Sexualstörungen
Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
- bei der Frau
- bei dem Mann
- Diagnosehilfen

- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
- Gesprächselemente
- Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
- der Hausarzt als "Sexualberater
- Ziel sexualberaterischer Intervention
- Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 21.03. bis 25.03.2007

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 21.03. bis Do., 22.03.2007

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 23.03. bis Sa., 24.03.2007

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 25.03.2007

Teil II (50 Std.) vom 17.10. bis 21.10.2007

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 17.10.2007

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 18.10. bis Fr., 19.10.2007

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 20.10. bis So., 21.10.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

7. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik
- Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment
- Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 24.03.2007, 8.30–13.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar

Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So. 11./12.11.2006

Sa./So. 16./17.12.2006

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007

Teil II: Fr., 09.11. bis So., 11.11.2007

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr, samstags, 9.00–19.00 Uhr

sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Teil I: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teil II: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kötzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische
Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Böttrop

Termin: Mi., 22.11.2006, 14.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen,
Psychologische Psychotherapeuten/innen und
Medizinisches Assistenzpersonal

**Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis
Schwachstellenanalyse/Risikominderung/Fehlerbehebung**

Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

- Erfahrungen und Anforderungen aus Sicht der Praxis
- Erfahrungen und Anforderungen aus technischer Sicht
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Gruppe 1
Systemauswahl, Hardware-Konfiguration, technische Probleme
- Gruppe 2
EDV: Wartung - Service - Update
- Gruppe 3
Umgang mit Patientendaten
- Gruppe 4
Schutz vor Viren, Würmern, Trojanern, ...
- Gruppe 5
Überprüfung des Systems auf Datenschutz und Sicherheitsvorkehrungen
- Gruppe 6
Praxis-EDV und Internet-Anschluss/Empfang und Weitergabe von Patientendaten
- Gruppe 7
Die Zukunft: elektronischer Arztausweis, elektronische Rezepte, elektronische Gesundheitskarte
- Auswertung der Gruppenarbeit/Abschlussbesprechung

Leitung/Referenten: Dr. med. H. Lippross, Ehem. Vorsitzender des Ausschusses „Datenverarbeitung/Datenschutz in der Medizin“ der ÄKWL, Dortmund
Dipl.-Inform. (FH) M. Letford, Böttrop
Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Böttrop

Termin: Mi., 08.11.2006, 15.30–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Ärzte/innen:
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:
€ 115,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 135,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare 2007
zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung
von Impfleistungen**

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 19 Punkte

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop
(Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Höllstadt, Marburg

Termine: Sa./So., 10./11.03.2007 oder
Sa./So., 07./08.09.2007 oder
Sa./So., 24./25.11.2007

Zeiten: jeweils samstags, 9.00–ca. 17.30 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
(Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Diagnostische und
therapeutische Pfade von
Schilddrüsenerkrankungen
Fallbesprechungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt.

Jeder Patientenfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

Klinische Untersuchung

- Anatomie/Pathologie
- Pathophysiologie
- Klinische Parameter
- Laborchemische Untersuchungen

Sonographische Untersuchung

- S-W Sonographie
- Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen**
- Weitergehende Diagnostik**
- Szintigraphie
- Punktion
- Cytologie
- Malignitätskriterien**

Therapeutische Behandlung

- Konservative Therapie
- Ablative/Radioiod-Therapie
- Operative Therapien
- Postoperative Versorgung**

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin:
Sa., 11.11.2006, 9.00–16.00 Uhr
(ursprünglich geplant am 04.11.2006)
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

Zertifiziert 20 Punkte

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

Kurs 1:

- Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge**
- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
 - praktische Anwendung der Arzneitherapie
 - Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel u. Rezepturen für den FK Lunge
 - Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

Kurs 2:

- Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)**
- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
 - Praktische Anwendung der Arzneimittel
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
 - Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
 - Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

Kurs 3:

- Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber**
- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
 - Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regelstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
 - Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termine:

- Basiskurs 1:** Sa./So., 10./11.02.2007
Aufbaukurs 2: Sa./So., 10./11.03.2007
Aufbaukurs 3: Sa./So., 28./29.04.2007
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele**

Zertifiziert 20 Punkte

**Die fünf Wandlungsphasen:
Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Teil 1 und 2**

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegsstörungen, Magen-Darmlstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin:

- Teil 1:** Sa./So., 25./26.11.2006
Teil 2: Frühjahr 2007
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
 € 320,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist mit 20 Stunden auf die Pflichtfortbildung für Teilnehmer/innen am Modellprojekt „Akupunktur“ des VdAK anrechenbar

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Erkrankungen der Atemwege
– Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Atemwegserkrankungen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Erkrankungen der Atemwege im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch-Akupunktur“ bei Atemwegserkrankungen
- Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu bei
 - Rhinitis (chronisch, akut, allergisch)
 - Sinusitis
 - Tonsillitis/Halsschmerzen
 - Husten
 - Asthma
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen
 Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 22.11.2006, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Akupunktur in Bochum 2006–2008 Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung:
Grundkurse 1–3

Termine:

- 2. Kursreihe:**
prakt. Akupunkturbehandlung:
 Sa., 09.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:
 So., 10.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:
 Sa., 20.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
 So., 21.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
 Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
 So., 18.03.2007
Fallseminare:
 Sa., 21.04.2007
Fallseminare:
 So., 22.04.2007

3. Kursreihe:

- Grundkurs 3:**
 Sa., 11.11.2006
Punktlokalisierung:
 So., 12.11.2006
 Weitere Termine folgen!

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster



Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45
Zeiten:
 jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

2. Kursreihe:
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 3. Kursreihe:
 € 164,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet für Vertragsärzte/innen erstmals am 30.06.2009 und für Fachärzte/innen im Krankenhaus erstmals am 01.01.2011. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet. Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 bzw. 01.01.2011 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen. Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie nach Huneke
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termin: Sa., 25.08.2007 (Kurs I)
Sa. 13.10.2007 (Kurs II)
Sa. 10.11.2007 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: **Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5-11**
Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30-20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte: Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunderding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: **Mi., 15.11.2006, 16.00-20.00 Uhr**

Ort: **Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00-12.30 Uhr)**

- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/
Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 - Workshops
(12.30-16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support,
Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training

- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/
Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine:
Sa. 17.03.2007, 9.00-16.00 Uhr
oder
Sa. 10.11.2007, 9.00-16.00 Uhr

Ort: **Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)
Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00-20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: **Mi., 21.03.2007, 16.00 - 20.00 Uhr oder
Mi., 17.10.2007, 16.00 - 20.00 Uhr**

Ort: **Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 07.03.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 23.05.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termine: Mi., 14.03.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 28.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollerstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 75,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

**Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 22.11.2006, 15.45–ca. 20.15 Uhr oder
Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung)

- pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Intensivseminar

**Notfallmanagement
Theorie und praktische
Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Typische und untypische Notfälle

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Neurologische Notfälle
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Neugeborenenversorgung
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglings-CPR-Simulation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
- Massenansturm von Verletzten - Der erste treffende Notarzt
- Todesfeststellung und Leichenschau
- Aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
- Planspiel MANV
- Fallbeispiele

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termin: Sa., 02.12.2006, 9,00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung (Veranstaltung 11.11.2006): Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Leitung (Veranstaltungen 03.03.2007/08.12.2007): Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Sa., 11.11.2006, 9,00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 03.03.2007, 9,00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 08.12.2007, 9,00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

**Pädiatrische Notfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Vortrag und Diskussion: Das bewusstlose Kind
- Vortrag und Diskussion: Das Kind mit Atemnot
- Vortrag und Diskussion: Traumatologische Notfälle im Kindesalter
- Vortrag: Cardiopulmonale Reanimation im Kindesalter
- Praktische Unterweisungen in Stationen (in vier Gruppen bis zu 10 Teilnehmern), 60 Minuten pro Station, dann Wechsel der Stationen
Station 1 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Airwaymanagement bei Säuglingen und Kleinkindern (Intubation, kontrollierte und assistierte Beatmung)
- periphere Zugangswege für die Medikamentenapplikation (z. B. intraossärer Zugang)
Station 2 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Säuglingsreanimation (Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/-Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage))

Ärztliche Leitung: Dr. med. H.-G. Hoffmann, Chefarzt der Pädiatrischen Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Sa., 20.01.2007, 9,00–17,00 Uhr
Ort: Rheine, Hörsaal des Mathias-Spitals und Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAertzfort.html>

Informationen für Fortbildungsanbieter

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“
<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. "weißen Seiten" kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.

Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen

VB DORTMUND

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),
Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

Interaktiver Workshop

**Kooperation beginnt im Kopf
– Kooperation erfolgreich und dauerhaft planen**

Zertifiziert 10 Punkte
KVWL-Consult GmbH
Samstag, 18.11.2006, 10.00–16.30 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 6
Auskunft: Tel.: 02 31/94 32-953

VB HAGEN

Welcher Fleck muss weg? – Benigne und maligne Hauttumoren

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 15.11.2006, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON - Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

VB LÜDENSCHIED

Mondscheinseminar 2006

Thrombophilie – Diagnostik und Therapie

Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 21.11.2006, 20.00–22.00 Uhr
Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

VB RECKLINGHAUSEN

Moderne Wirbelsäulenchirurgie

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 05.12.2006, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/50 90 80 oder 0172-2816894 (Dr. H. U. Foertsch)

Parkinson-Syndrom: Bewährtes und Neues in der Behandlung

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 23.11.2006
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Erste Praxis nach KPQM 2006 zertifiziert

Kann man Qualitätsmanagement fühlen? „Die Patienten sind zufrieden. Sie wissen aber vielleicht nicht immer, woran das liegt“, lächelt Esther Völkel. Die Arzthelferin, ihre Kolleginnen und natürlich die beiden „Chefs“ in der Praxis Dres. Mansfeld und Nies wissen es umso besser. Ihre allgemeinärztliche Praxis in Siegen ist die erste, die nach den Anforderungen des KVWL-Praxis-Qualitätsmanagementsystems (KPQM) 2006 zertifiziert wurde. Das bestätigt: Strukturen und Arbeitsabläufe sind qualitätsgesichert – zum Vorteil von Patienten, Ärzten und Praxispersonal.

von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Während andere Praxen gerade erst in den Zertifizierungsprozess einsteigen, hat bei den Dres. Mansfeld und Nies die erste Zertifikats-Urkunde schon wieder historischen Wert. Dr. Martin Mansfeld gehörte 2003 zu den KPQM-Pionieren in Westfalen-Lippe, seine Praxis erhielt bereits früh das KPQM-Siegel. Nun stand die erste Rezertifizierung an. „Im Vergleich zum Zertifizierungsverfahren vor drei Jahren war die Arbeit weit weniger aufwändig. In ein, zwei Tagen war alles erledigt.“

„Warum etwas Aufwändigeres machen?“

Dass er dem KPQM-System auch bei der neuerlichen Zertifizierung der Praxis treu bleiben würde, stand für den Allgemeinarzt von vornherein fest. „Warum etwas Aufwändigeres machen?“, fragt Mansfeld. KPQM 2006 erfülle alle gesetzlichen Vorgaben für das Qualitätsmanagement in Arztpraxen, sei mit etwa 700 Euro Rezertifizierungskosten preiswert zu realisieren und dazu noch schnell umsetzbar. Andere Vorteile von KPQM 2006 seien in Euro und Cent nicht zu beziffern: „Wenn Ärzte und Praxispersonal gemeinsam die Zertifizierung angehen, müssen sie nicht nur eine gemeinsame Sprache sprechen, sondern auch die Abläufe ihrer Arbeit genau definieren.“ Das fordere vom Arzt, den Praxisbetrieb gemeinsam mit dem



Die Arbeit am Qualitätsmanagement fordert und verbessert die Kommunikation im Praxisteam – regelmäßige Besprechungen gehören deshalb für Dr. Martin Mansfeld, Daniela Keßler (l.), Svenja Wiesel und Esther Völkel (r.) zum Praxisalltag.

Foto: Dercks



Team zu reflektieren – ein großes Plus für die Kommunikation in der Praxis.

Ein Aspekt, den auch die Arzthelferinnen in der Gemeinschaftspraxis herausstellen. „Das Team wächst mehr zu-

sammen. Und die Meinung der Helferinnen ist gefragt“, hat Arzthelferin Daniela Keßler erfahren. Das im Zertifizierungsprozess entstehende Handbuch mit der Beschreibung von Arbeitsabläufen sei eine wichtige Hilfe, gerade wenn Kolleginnen neu hinzukämen. „Früher wurde die Arbeit nur

Von Ärzten für Ärzte

KPQM ist seit 2003 das einzige vom Parlament einer Kassenärztlichen Vereinigung beschlossene Qualitätsmanagementsystem, das speziell auf die Situation und die Bedürfnisse der Vertragsarztpraxis abgestimmt ist. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein hat KPQM übernommen – dort trägt das System den Namen qu.no. Bislang wurden in Nordrhein-Westfalen rund 3000 Praxen geschult und etwa 300 Zertifikate vergeben. KPQM 2006 erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für das Qualitätsmanagement in Arztpraxen.

Mehr Informationen

Informationen zu KPQM gibt es bei der Kasenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe z. B. im Internet: www.kpqm2006.de oder unter Tel. 02 51/9 29-10 32 (Jörg Otte) und Tel. 02 51/9 29-10 34 (Heike Mattinger).

Informationen zu KPQM-2006-Schulungen geben u. a.:

- Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL www.aekwl.de, S. 29 in diesem Heft
- Squalis GmbH, www.squalis.de
- Prinarum GmbH, www.prinarum.de

„top down“ geplant. Jetzt zielen alle in die gleiche Richtung“, ergänzt Dr. Martin Mansfeld.

Zum Qualitätsmanagement gehört, sich Ziele zu stecken – in der Praxis Mansfeld und Nies waren dies z. B. die Umstellung auf Terminsprechstunden, die Rezertifizierung und, für 2007, die Umstellung auf eine papierlose Patienten-„Kartei“. „KPQM eröffnet aber auch darüber hinaus die Möglichkeit, weiter gehende Ziele zu definieren und Perspektiven zu eröffnen“, ist Dr. Mansfeld überzeugt. So gehöre zum konsequent gelebten Qualitätsmanagement, gemeinsam mit dem Praxispersonal zu überlegen, wie Potenziale besser genutzt werden können, welche Ziele erreichbar scheinen, welche Entwicklungen während eines Berufslebens möglich sind. „Das dient zunächst dem Be-

trieb ‚Arztpraxis‘, damit letztlich aber auch der Sicherheit der Arbeitsplätze dort.“ Nicht zuletzt sei der Nachweis eines QM-Systems in vielen Bereichen unverzichtbar – so gehe es etwa bei der Kreditvergabe durch Banken nach den Basel-II-Richtlinien nicht mehr ohne QM-Zertifikat.

Qualitätsmanagement sollte nicht auf die „Organisationsebene Arztpraxis“ beschränkt bleiben, findet Dr. Mansfeld. Unter seinen Kolleginnen und Kollegin im Siegerland hat der Leiter des Praxisnetzes Siegerland GbR deshalb umfangreiche Überzeugungsarbeit geleistet: „Unser Ziel ist es, bis 2007 das komplette Netz nach KPQM zu zertifizieren und ein Netz-zertifikat zu erwerben“ Die Chancen dafür stehen gut: Von den 35 Praxen des Netzes mit 47 Ärzten haben bereits 20 das KPQM-Siegel an der Tür.

EUROASPIRE geht in die dritte Runde

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigsten Erkrankungs- und Todesursachen weltweit. Patienten mit etablierten Gefäßerkrankungen weisen ein besonders hohes Risiko für einen erneuten Herzinfarkt auf. Ziel der EUROASPIRE III Studie ist es daher, die aktuelle Situation in der Umsetzung von Maßnahmen der Sekundärprävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in 22 europäischen Regionen zu evaluieren.

Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Keil, MPH, Ph.D., Direktor des Institutes für Epidemiologie und Sozialmedizin, Universitätsklinikum Münster

Folgende Länder nehmen an der Studie teil: Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Slowenien, Spanien, Schweden, Großbritannien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Lettland, Rumänien, Russland und die Türkei. Deutschland wird durch den Regierungsbezirk Münster mit 2,6 Millionen Einwohnern repräsentiert. Insgesamt werden in diesem umfangreichen Projekt pro Zentrum je 500 Patienten mit koronarer Herzerkrankung untersucht und befragt. Das Koordinierungszentrum der EUROASPIRE III-Studie befindet sich am Imperial Col-

lege in London, das Datenzentrum an der Universität Gent, das zentrale Labor am staatlichen Public Health Institut in Helsinki. Vorsitzender des Leitungsgremiums (Steering Committee) der Gesamtstudie ist Professor Dr. med. Ulrich Keil, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster.

In der Region Münster werden KHK-Patienten aus folgenden Kliniken untersucht: Medizinische Klinik C des UKM (Professor Günter Breithardt), Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie (Professor Hans H. Scheld) und Abteilung Kardiologie des St. Franziskus Krankenhauses in Münster (Dr. Peter Kleine-Katthöfer). Ein

besonderes Highlight von EUROASPIRE III ist die Tatsache, dass es der Gruppe in Münster gelungen ist, auch Patienten mit Schlaganfall in die Studie mit einzubeziehen. So werden in der Region Münster, repräsentiert durch die Neurologische Klinik des UKM (Prof. Erich B. Ringelstein), 400 Patienten mit Schlaganfall in die Studie eingeschlossen. Bei ihnen werden ähnliche Untersuchungen wie bei den KHK-Patienten durchgeführt. Die Laboruntersuchungen der Patienten der Region Münster finden in der Abteilung Molekulare Genetik kardiovaskulärer Erkrankungen des Instituts für Arterioskleroseforschung (Prof. Stefan-Martin Brand-Herrmann) statt.

Ziel des Gesamtprojektes EUROASPIRE ist es, herauszufinden, ob die von der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie und anderen relevanten Fachgesellschaften herausgegebenen Richtlinien zur sekundären und primären Prävention der koronaren Herzkrankheit in der Praxis auch wirklich umgesetzt werden. Die bisherigen EUROASPIRE Studien aus den Jahren 1995 und 2000 haben deutlich gemacht, dass die kardiologische/medizinische Versorgung in Europa und auch in der Region Münster nicht in der Lage war, die Empfehlungen der Fachgesellschaften im medizinischen Alltag gut umzusetzen. Die jetzt in Europa anlaufende EUROASPIRE III-Studie will nun herausfinden, ob sich über einen Zeitraum von mehr als einer Dekade die medizinische und präventivmedizinische Versorgung von Patienten mit KHK (Bypass-Operationen, Ballondilatationen, Herzinfarkt oder Angina Pectoris) verbessert hat. Ein besonderer Gewinn für EUROASPIRE III ist auch, dass inzwischen Zentren aus den neuen EU-Ländern und aus Russland und der Türkei hinzugewonnen werden konnten. So wird EUROASPIRE III in der Lage sein, ein umfassendes Bild über die Versorgung von Patienten mit koronarer Herzerkrankung in Europa zu geben.

Speziell für die Region Münster lauten die Aufgaben und Ziele von EUROASPIRE III:

1. Untersuchung von Risikofaktoren bei Patienten mit gesicherter Diagnose einer KHK sowie Beurteilung von Lebensstil und Behandlung mit vorbeugend wirksamen Medikamenten.
2. Untersuchung der Umsetzung aktueller Behandlungsempfehlungen nationaler und europäischer Fachgesellschaften und damit die Beurteilung des aktuellen Standes des Sekundärprävention der KHK.
3. Untersuchung der Veränderungen in der Sekundärprävention der KHK über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren.

Die Studie wird in Form einer Querschnittsstudie durchgeführt. Insgesamt werden 500 KHK-Patienten und 400 Schlaganfallpatienten aus

dem Regierungsbezirk Münster untersucht, deren akute Erkrankung oder operativer Eingriff zwischen sechs Monaten und drei Jahren vor dem geplanten Untersuchungstermin zurückliegt. In einem standardisierten Interview werden die Patienten ausführlich zu Gefäßerkrankungen und Risikofaktoren, Lebensstil, Motivation zur Änderung des Lebensstils, Lebensqualität und aktueller Medikation befragt. Von jedem Patienten wird ein genaues Risikofaktorenprofil erstellt und es wird untersucht, ob die klassischen Risikofaktoren adäquat behandelt werden. Das gesamte Interview dauert ca. eine Stunde.

Insgesamt umfasst die EUROASPIRE III Studie die Untersuchung und Befragung von 11.000 KHK-Patienten in 22 europäischen Ländern. Zusätzlich werden in Münster, Krakau, Prag, London und Zagreb je 400 Schlaganfallpatienten untersucht, um auch auf diesem wichtigen Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen den neuesten Stand der Behandlung und Prävention zu eruieren.

Die Vorarbeiten für EUROASPIRE III laufen seit etwa einem Jahr, die Datensammelungsphase hat am 19. September begonnen und wird bis Mitte nächsten Jahres dauern. Mit ersten Ergebnissen wird Ende 2007 zu rechnen sein. Die Gesamtauswertung der Studie wird bis ins Jahr 2009/2010 dauern.

Da kaum ein anderer Bereich der gesundheitlichen Versorgung im Sinne von evidenzbasierter Medizin so weit fortgeschritten ist wie der Herzkreislauf-Bereich, ist es besonders wichtig, herauszufinden, warum sich die Versorgungssysteme in Europa und Deutschland so schwer damit tun, die formulierten Empfehlungen der einschlägigen Fachgesellschaften zur sekundären und primären Prävention von KHK und Schlaganfall auch vollständig in die Praxis umzusetzen.

Da sich bei den EUROASPIRE Studien 1995 und 2000 die Erwartung, dass sich die Praxis der präventiven Kardiologie in Europa verbessert habe, nur in Bezug auf die Behandlung der erhöhten Lipidspiegel erfüllt hat, sehen die Initiatoren von EUROASPIRE III nun mit großer Erwartung den neuen Ergebnissen entgegen.

PLANE MVZ

STARTE KOOPERATION

BIETE PRAXIS-EINSTIEG

SUCHE NACHFOLGER

Unter www.kv-boerse.de finden Sie einen Partner Ihres Vertrauens.

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Ilse Jaspers, Gütersloh 24.12.1914

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Curt Nolte, Lemgo 21.12.1915

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Rudi Zimmer, Meschede 11.12.1916

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Kurt Wilhelm Althaus, Münster 06.12.1921

Dr. med. Walter Egen, Lippstadt 15.12.1921

Dr. med. Michael Soeder, Schmalleberg 15.12.1921

Prof. Dr. med. Erich Fuchs, Detmold 20.12.1921

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Lierz, Selm 14.12.1926

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Sperlbaum, Soest 06.12.1931

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Gisela Wesseling, Lünen 17.12.1936

Dr. med. Mahmud Tadayon, Münster 25.12.1936

Prof. Dr. med. Peter Lesch, Bad Oeynhausen 27.12.1936

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Ignaz Jaspers, Gütersloh
*22.01.1917 †23.08.2006

Dr. med. Maria Dähler, Wenden
*12.04.1918 †31.08.2006

Dr. med. Erwin Büsse, Kirchen
*06.08.1923 †31.08.2006

Dr. med. Siegfried Dachselt, Witten
*03.07.1920 †03.09.2006

Dr. med. Erich Regel, Bad Oeynhausen
*01.03.1921 †08.09.2006

Dr. med. Wilhelm Kleine, Gelsenkirchen
*30.03.1916 †09.09.2006

Dr. med. Anneliese Schilling-Drerup, Rheine
*29.06.1916 †17.09.2006

Dr. med. Elisabeth Mehlhose, Bad Wünnenberg
*30.05.1911 †17.09.2006

Dr. med. Helmut Schumacher, Gelsenkirchen
*30.08.1920 †20.09.2006

Prof. Dr. Dieter Ricken wird 75

Am 1. Dezember feiert Prof. Ricken seinen 75. Geburtstag.

1931 in Essen geboren, studierte Ricken in Marburg, München und Bonn Medizin. Nach Staatsexamen und Approbation war er von 1956 bis 1958 Assistent am Pathologischen Institut der Universität Bonn und danach bis 1961 an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf tätig. Im Juli 1967 machte er seinen Facharzt für Innere Medizin. 1971 wurde Ricken zum außerplanmäßigen Professor der Universitätsklinik Bonn berufen.

1972 ging Ricken in das St. Josef-Hospital nach Bochum, das im Jahr 1976 zur Universitätsklinik der Ruhr-Universität avancierte, zunächst als Chefarzt und dann bis zum Ruhestand 1997, als Ärztlicher Direktor. Prof. Ricken trug maßgeblich dazu bei, dass die Klinik dem Medizinischen Fortschritt Rechnung trug und beispielsweise als eine der ersten Kliniken moderne Zweikammer-Herzschrittmacher implantierte.

Fast zwei Jahrzehnte lang, von 1981 bis 2001 und noch einmal von 2004 bis 2005, war Ricken Mitglied der Kammerversammlung. Von 1993 bis 2001 war er Mitglied des Vorstands und in zahlreichen Arbeitskreisen und Ausschüssen aktiv. Als Spezialist vornehmlich in Sachen Gebührenordnung und ärztliche Honorarfragen übernahm er das Referat Gebührenordnung für Ärzte/Ärztliches Honorar im Vorstand. Von 1986 bis 1993 war er Vorsitzender des Ausschusses Gebührenordnung und von 1998 bis 2002 Vorsitzender des Arbeitskreises Gebührenordnung Ärzte.

Prof. Ricken's berufspoliti-



Prof. Dr. Dieter Ricken

sches Interesse galt selbstverständlich dem Krankenhauswesen. Das zeigt auch sein jahrelanges Engagement im Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands. Für die Ärztekammer arbeitete er von 1986 bis 1989 im Ausschuss Krankenhauswesen mit.

Ricken's medizinisches Interesse konzentriert sich auf die klinische Virologie, die Immunologie, Rheumatologie und Hepatologie. Vor allem aber widmete er sich der Erforschung und Behandlung von Infektionskrankheiten, was sich auch in vielen Veröffentlichungen ausdrückt. In diesem Zusammenhang war er an der Organisation zahlreicher örtlicher und überörtlicher Kongresse und der Planung von Influenza-Schutzimpfungen, der Hepatitis-Prophylaxe und der Einrichtung eines AIDS-Schwerpunktes in Bochum beteiligt.

Für sein ärztliches und bürgerschaftliches Engagement wurde Prof. Ricken 1994 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe zeichnete ihn für seine außerordentlichen Verdienste mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel aus.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat September 2006 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnungen**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Michaela Adolph-Schueller, Gelsenkirchen
Götz Altmann, Bochum
Dr. med. univ. Zahra Atri-Rouhi, Paderborn
Natalia Stepanova, Porta Westfalica
Dr. med. Bettina Stiel-Reifenrath, Hagen
Dr. med. Thomas Vente, Kirchhundem

Anästhesiologie

Dr. med. Kirsten Buys, Hagen
Dr. med. Klaus Hahnenkamp, Münster
Sabine Krצל, Bielefeld
Stefanie Pohl, Detmold

Augenheilkunde

Abdelattai Al Fakhri, Lüdenschied
Andrea Huth, Bochum
Katja Storms, Dortmund
Dr. med. Sonja Suchsland, Dortmund

Chirurgie

Masoud Hashemnia-Sharbabaki, Castrop-Rauxel
Dr. med. Andreas Hensel, Siegen
Dr. med. Martin Herrmann, Schwerte
Dr. med. Martin Höfer, Arnsberg
Dr. med. Axel Wittmer, Bielefeld

Orthopädie und Unfallchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Esenwein, Bochum
Dr. med. Robert Fischer, Bünde
Dr. med. Helmut Grabein, Lübbecke
Dr. med. Manfred Kemmerling, Attendorn
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus, Münster
Dr. med. Jan Petschallies, Bad Oeynhausen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Iyad Al-Khalil, Haltern am See
Diana Gläser, Bielefeld
Arnd Kemper, Gelsenkirchen
Sibylle Kuhlen, Bocholt
Nicole Schäfer, Hamm

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Florian Sachse, Münster
Marc Wuttke, Waltrop

Herzchirurgie

Jan Fleischhauer, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Dr. med. Turgut Brodherr, Bochum
Dr. med. Herbert Brückner, Hamm
Claudia Falkenhahn, Bochum
Dr. med. Ralf Felgendreher, Detmold
Dr. med. Katharina Nave, Herford
Dr. med. Nicola Pfeil, Bielefeld
Dr. med. Carsten Schriek, Münster

Aref Sharafi, Lengerich
Klaus Zwick, Olpe

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Birgitta Gertrud Maria Behringer, Bochum
Dr. med. Gereon Oliver Kostka, Dortmund
Dr. med. Carsten Scholz, Castrop-Rauxel
Dr. med. Volker Schrage, Legden

Innere Medizin und Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Andrea Renzelmann, Minden

Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie

Dr. med. Christoph Langer, Bad Oeynhausen

Innere Medizin und Schwerpunkt Nephrologie

Jörg Hamann, Bottrop

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Nils de la Motte, Bochum
Dr. med. Jonas Denecke, Münster
Dr. med. Tillmann Rümenapf, Hagen

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Andrea Mönk, Hamm
Dr. med. Sabine Singhof, Lüdenschied

Nervenheilkunde

Dr. med. Gideon Enck, Münster

Neurochirurgie

Mohammed Abu Saris, Hamm

Neurologie

Helene Unterfenger, Hagen

Orthopädie

Karl Hausamen, Dortmund
Dr. med. Giew Lohrasbi, Münster
Dr. med. Björn Marquardt, Münster
Michael Myrianthefs, Dortmund
Hans-Joachim Pohl, Olsberg

Psychiatrie und Psychotherapie

Sylvia Daum, Hagen
Claudia Domian, Hemer
Dr. med. Ralf Hanswillemenke, Herten
Jens Köster, Waltrop
Jörg Stockmann, Lengerich

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Marcus Dannhäuser, Hagen

Radiologie

Hermann Gohl, Lüdenschied

Urologie

Foroozan Tasdighi, Siegen

Schwerpunkte**Neuroradiologie**

Dr. med. Burkhard Irmich, Siegen
Dr. med. Anni Schäfer, Arnsberg

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Glenn Füchsel, Bünde

Gastroenterologie

Olaf Engelke, Dortmund
Dr. med. Christian Maaser, Münster
Jörg Redeker, Minden
Dr. med. Christina Wust, Sundern

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Martin Klump, Siegen

Kardiologie

Dr. med. Andreas Jähnert, Bochum
Dr. med. Ursula Krepplein, Kamen
Dr. med. Peer Lohse, Bad Oeynhausen

Nephrologie

Alexandra Bode-Becker, Bochum
Heinz Küper, Herne

Neonatalogie

Alexander Nordhues, Dortmund
Dr. med. Burkhard Stüve, Siegen

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Eiad Awad, Dortmund
Dr. med. Andreas Brune, Dortmund
Dr. med. Sung-Won Chong-Schachel, Münster
Dr. med. Stefan Dietrich, Sundern
Dr. med. Peter Gierlich, Gevelsberg
Dr. med. Jürgen Hinrichs, Laer
Dr. med. Hans Christian Jäcker, Bielefeld
Dr. med. Christian Mengel, Wenden
Dr. med. Georg Rissling, Rahden
Dr. med. Mark Tenge, Bielefeld
Dr. med. Mario Tomm, Heek
Inga Weinmann, Gelsenkirchen
Elmar Ralf Westphal, Netphen

Allergologie

Angelika Schäfer, Datteln

Ärztliches Qualitätsmanagement

Dr. med. Ralf Spithöver, Bochum

Chirotherapie

Dr. med. Jörg Ammenwerth, Sendenhorst
Dr. med. Gabriele Bohn, Ibbenbüren
Sven Hengesbach, Münster
Dr. med. Sonja Hinder, Münster
Thomas Hüfner, Dortmund
Morteza Maleki, Münster
Uwe Pfeiffenberger, Hamm
Dr. med. Thomas Schilling, Hamm

Diabetologie

Dr. med. Jens Achenbach, Gelsenkirchen
Claudia Jung, Coesfeld
Dr. med. Marion Rüter, Dortmund

Geriatric

Dr. med. Ulrike Heinrichsmeier, Mettingen
Dr. med. Andreas Kiebler, Enger
Dr. med. Jürgen Kraut, Lippstadt
Dr. med. Hartwig Schnell, Arnsberg
Dr. med. Jan Wiciok, Dortmund

Homöopathie

Gero Wallenfang, Bottrop

Infektiologie

Prof. Dr. med. Bernhard Glasbrenner, Münster
Dr. med. Alfons Schürmann, Münster

Intensivmedizin

Stefan Dahlmans, Gelsenkirchen
Dr. med. Bernd Fischer, Gütersloh
Dr. med. Dietmar Meessen, Herford
Dr. med. Udo Müller, Dortmund
Dr. med. Ulrich Müller, Iserlohn
Dr. med. Nikolaos Nikolaidis, Beckum
Dr. med. Marc Rüppel, Lüdenschied

Kinder-Gastroenterologie

Dr. med. Ralf Seul, Datteln

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Joachim Herrmann, Hagen
Priv.-Doz. Dr. med. Norbert Lindner, Paderborn

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Ahmad Hussein, Datteln

Naturheilverfahren

Stefan Amerschlager, Fröndenberg
Dr. med. Michaela Maria Hölker, Münster
Eckard Krüger, Dülmen
Dr. med. Susanne Scholle, Dortmund

Notfallmedizin

Hasan Tahsin Acarioglu, Lüdenschied
Dr. med. Markus Berghoff, Menden
Dr. med. Manfred Brockmeyer, Gütersloh
Dr. med. Bernd Fischer, Gütersloh
Dr. med. Frank Golz, Bochum
Dr. med. Christoph Hanefeld, Bochum
Dr. med. Petra Heine, Minden
Dr. med. Folker Heinold, Gütersloh
Ina Hoppmann, Herne
Dr. med. Sunil Jagoda, Minden
Thomas Knierim, Hagen
Dr. med. Michael Kopp, Lüdinghausen
Verena Krämer, Lippstadt
Dr. med. Verena Lange, Münster
Andreas Müller-Reinhardt, Medebach
Dr. med. Nikolaos Nikolaidis, Beckum
Achim Rimek, Herford
Dr. med. Marc Rüppel, Lüdenschied
Dr. med. Johannes Schlaeger, Herne
Roswitha Scholz, Hagen
Dr. med. Klaus Siegeris, Siegen
Dr. med. Thomas Titgemeyer, Rietberg
Dr. med. Barbara Wewel, Lippstadt
Dr. med. Rebecca Wiesner, Schwelm

Palliativmedizin

Dr. med. Arnd Jaskulla, Bielefeld

Phlebologie

Dr. med. Stephan Krüger,
Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Jens Brüntrup, Bielefeld
Prof. Dr. med. Martin Grond, Siegen
Dr. med. Stephan Laumann, Hamm

Proktologie

Dr. med. Theo Bergenthal, Iserlohn
Dr. med. Klaus Huvermann,
Recklinghausen
Dr. med. Devid Tusek, Soest

Psychotherapie

Volker Brand, Rheine

Schlafmedizin

Dr. med. Wolfgang Reier, Bochum

Sozialmedizin

Dr. med. Andreas Altensell,
Bad Oeynhausen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Röder,
Gelsenkirchen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. (SYR) Bassam Daboul,
Erwitte
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Esenwein,
Bochum
Dr. med. Helmut Grabein, Lübbecke

Dr. med. Eugen Klein, Rheda-
Wiedenbrück
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus,
Münster

Sportmedizin

Bijan Elahi, Brilon
Dr. med. Peter Wiebecke, Dortmund

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

Dr. med. Dominik Jonas, Paderborn
Dr. med. Detlef Schmidt, Hagen

AUSBILDUNG ARZTHELFERIN/MED. FACHANGESTELLTE

**Frühzeitige Einstellung von Auszubildenden zur/
zum medizinischen Fachangestellten für das Jahr
2007**

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der/des „Medizinischen Fachangestellten“ ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Insofern empfehlen wir schon jetzt, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2007 um Auszubildende für den Beruf „Medizinische Fachangestellte/r“ zu bemühen und die Auswahl von geeigneten Bewerbern/Bewerberinnen zu treffen. Für Sie als die auszubildenden Ärztinnen und Ärzte besteht so noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität Ihrer künftigen Auszubildenden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Die erforderlichen Unterlagen zum Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages sowie den erwähnten Eignungstest als Entscheidungshilfe stellt Ihnen die Ärztekammer, Ausbildung Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin, auf Anforderung unter den Telefon-Nrn. 02 51/9 29-22 52, -22 53, -22 51, -22 54, -22 50 bzw. per Fax 02 51/9 29-22 99 oder E-Mail: ahaw@aeowl.de dem/der Arzt/Ärztin als Ausbilder/in von Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen gern kostenfrei zur Verfügung.

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 5. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 14. Legislaturperiode am 25. November 2006

- 1) Bericht zur Lage
- 2) Finanzen
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses gem. § 13 (4) der Satzung der ÄKW

- b) Entgegennahme der Jahresrechnung 2005 und Entlastung des Vorstandes gem. § 8 (2) Ziff. 4 der Satzung der ÄKW
- c) Änderung der Regelung über die Aufwandsentschädigung und Kostenerstattung gem. § 23 der Satzung – Spesenordnung
- d) Änderung der Spesenordnung für Angestellte
- e) Änderung und Ergänzung der Durchführungsrichtlinien für Fürsorgeleistungen
- f) Fürsorgersätze für das Jahr 2007
- g) Änderung und Ergänzung der Verwaltungsgebührenordnung
- h) Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan gem. § 8 (2) Ziff. 1 f) der Satzung der ÄKW
Stellenplan 2007
Haushaltsplan und Erläuterungen 2007
- Einnahmen
- Ausgaben
- 3) Änderung der Berufsordnung
(F. Anlage: Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion gem. § 13 und Kapitel D IV Nr. 15)
- 4) Telematik
- 5) Ärztliche Sterbebegleitung
- 6) Wahl der Delegierten zum 110. Deutschen Ärztetag 2007 in der Zeit vom 15. bis 18.05.2007 in Münster
- 7) Nachwahl in Ausschüsse
 - Finanzausschuss
 - Ambulante fachärztliche Versorgung
 - Telematik
 - Hausärztliche Versorgung
- 8) „Kleine Anfragen“

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dieter Dettmann, MB, aus dem Regierungsbezirk Arnsberg sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt. Als Ersatzfeststellung wird benannt: Frau Dr. med. Hildegard Plugge, MB, Merianstraße 10, 44801 Bochum.

Gemäß § 21(9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

*Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer*

VERWALTUNGSBEZIRK LÜDENSCHIED

Ersatzfeststellung für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Lüdenscheid der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Herr Dieter Dettmann, Siegen, hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes beim Verwaltungsbezirk Lüdenscheid durch Verzug aufgegeben. Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolger bestellt: Frau Dr. med. Katja Sielhorst, Auf der Haar 10, 58640 Iserlohn.

Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

*Dieter Schiwotz
Ressortleiter*

ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 12.10.2006, Az: Vers-35-21-2. (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 11 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2007 auf 4,17924“.

2. Jeweils mit Erlass vom 12.10.2006, Az: Vers-35-21-4. (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die Renten, die im Geschäftsjahr 2006 oder früher begonnen haben, mit Wirkung vom 01.01.2007 nicht zu erhöhen.

Dies betrifft nicht die Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung gemäß § 29 der Satzung.“

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 4 und 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die am 31.12.2005 bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung mit Wirkung vom 01.01.2007 nicht zu erhöhen.

Zu 1.:

Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2007 auf 4,17924 folgt daraus, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2007 mit € 45.537,- beibehalten wird. Dies bedeutet, dass die Anwartschaften zum 01.01.2007 nicht erhöht werden.

(Dr. Saam)

BEDARFSPLANUNG

Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Der Bedarfsplan 2004, mit Datenstand 31.12.2004, wurde für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der Grundlage der in § 99 (Abs. 1) SGB V genannten Vorschriften und nach erfolgter Beratung im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen erstellt.

Er gilt mit dieser Bekanntmachung als veröffentlicht.

Die mitwirkenden Institutionen erhalten diesen Bedarfsplan unaufgefordert.

Interessenten wird der Bedarfsplan auf Anforderung, die an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Landesstelle, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, zu richten ist, zur Verfügung gestellt.

Dr. Thamer

1. Vorsitzender des Vorstandes der KVWL

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: OKTOBER 2006

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind.

Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL aushängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a2590	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 2/07
a2788	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a2507	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2595	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2759	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2780	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2787	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2383	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2730	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) 4/06
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2667	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2577	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen n. V.
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2564	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/06
a2682	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/07

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a2603	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, Praxen können auch einzeln übergeben werden) sofort
a2634	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm 3/07
a2812	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a2695	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne 1/07
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2576	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2547	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a2645	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/07
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 2/07
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/07
Fachärztliche Internistische Praxen	
a2508	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
Weitere Fachgruppen	
a2366	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis sofort
a2697	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a2744	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/07
a2664	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2620	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2644	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2561	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a2517	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a2719	Frauenarztpraxis im Kreis Unna n. V.

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2798	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
a2811	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	2/07
a2797	Hautarztpraxis im Kreis Unna	1/07
a2718	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2802	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/07
a2748	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr- Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2810	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a2624	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2782	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/07
a2792	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2790	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2801	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/07
a2523	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2763	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2799	Radiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2708	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2690	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2794	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2584	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2806	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2742	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2800	Hautarztpraxis im Kreis Herford	3/07
d2809	Hautarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2762	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2784	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2796	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2785	Urologische Praxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	3/07– 1/08
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. od. sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2498	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2535	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2609	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 4/07
Fachärztliche Internistische Praxen	
m2807	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/07
Weitere Fachgruppen	
m2717	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster 1/07
m2704	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf sofort
m2573	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2539	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m2805	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt sofort
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2689	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2791	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen 2/07
m2559	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
m2642	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt 2/07
m2520	Orthopädische Praxis im Kreis Borken sofort
m2804	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2786	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m2803	Urologische Praxis im Kreis Recklinghausen sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p140	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Herne 1/07
Regierungsbezirk Detmold	
d/p136	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe 2/07
Regierungsbezirk Münster	
m/p138	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt 1/07
A = Allgemeinmedizin	
I = Innere Medizin	
n. V. = nach Vereinbarung	

Beschluss vom 13.10.2006

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Siegen
HNO-Ärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den jeweiligen Zulassungsausschuss oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur ge-

meinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper
Vorsitzender

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 13.10.2006 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nen	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**		●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●		●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
(verantwortl.),
Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 02/-21 03,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung über-
nommen. Vom Autor gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Herausgeber wieder.